

Goldberg-Haynauer

H 3309 E

Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes
HERAUSGEBER U. VERLEGER: H.-D. BITTKAU HANNOVER
POSTANSCHRIFT: POSTFACH 88, 3000 HANNOVER 68



1 1. Jan. 85
36. Jahrgang

Der Goldgräberbrunnen

Harpersdorfer waren wieder in der alten Heimat

von Herrn Walter Schröder, Wilhelmstraße 5, 5927 Erndtebrück

Wenn alle guten Dinge drei sind, dann traf das in jeder Beziehung diesmal für die große Schar der Heimatfreunde zu, die vom 8. Juli bis 14. Juli zum dritten Mal der alten schlesischen Heimat einen Besuch abstatteten. Bis auf den letzten Platz besetzt, 58 Personen, startete am Sonntag, dem 8. Juli, ein Omnibus gen Osten. Bunt gewürfelt war die große Reisegesellschaft, die sich aus Harpersdorfern, Pilgramsdorfern, Langneundorfern, Ulbers- und Leisersdorfern, sowie aus Goldberg und Neuwiese zusammensetzte.

Wo kamen die Teilnehmer nun alle her: Aus München, Herne, Köln, Hildesheim, Gummersbach, Siegburg, Oldenburg, Syke, Erndtebrück und Recklinghausen, für wahr eine mehr als bunte Mischung, wenn man von dem jeweiligen Wohnsitz ausgeht. Start und Ziel war Erndtebrück, mit Zusteigern in Marburg und Bad Hersfeld. Das gemeinsame Ziel hieß Goldberg — die schlesische Heimat! Normal zieht man immer am Ende einer Reise die Bilanz, dieser Bericht aber soll zu Beginn über das aussagen, was eine solche Fahrt zum ganz großen Erlebnis werden läßt und wahrscheinlich unvergessen bleiben wird. Man könnte die Bilanz dieser einen Woche mit dem Pauschalsatz abtun, herrlich und alles bestens verlaufen. So aber soll es nicht sein, dazu war alles zu hervorragend und ohne Übertreibung, einmalig. Die ganze Reisegesellschaft war wiederholt einig, daß kann keine Steigerung mehr erfahren!

Etwas, was sich mehr als störend oder auch die Stimmung drückend bei einer Reise bzw. Urlaub auswirken kann, das Wetter, war ganz herrlich, manchmal fast zu heiß, lediglich am Freitag kam ein starkes Gewitter auf und entlud sich als wir auf der Heimfahrt von Liegnitz nach Goldberg waren, tat aber der Stimmung keinen Abbruch.

Diesmal hatten wir zwei Fahrer an Bord, den altbewährten Georg Nutsch, er stammt aus Scheidelwitz, das war seine siebente Fahrt mit dem Bus nach Schlesien. Als zweiter Fahrer der ganz ruhige und auch stets zuvorkommende Erich Schreiber. Diese beiden, ein echtes Team und durch nichts aus der Fassung zu bringen und praktisch auf jeden Wunsch der Fahrgäste eingehend. Ja, und dann die Reiseteilnehmer, obwohl wie eingangs erwähnt, aus allen Himmelsrichtungen kommend, in der Tat eine große sich in allen Punkten einige Familie. Da trübte nicht eine Unzufriedenheit oder ein böses Wort die immer gute Stimmung, da war jeder für jeden da und stets wurde echtem schlesischen Humor freien Lauf gelassen!

Das Tüpfelchen auf dem I war dann unsere polnische Reiseleiterin, „unsere Ludmilla“, die schon zum zweiten Mal die Harpersdorfer bestens betreute. Auch die Reiseführer im Riesengebirge und Glatzer Bergland paßten zu unserer fröhlichen Gesellschaft. Verpflegt wurden wir auch bestens, deftig und sehr reichlich, das Abschiedsessen am Freitag stellte alles bisher dagewesene in den Schatten! Da wurde aufgetischt, wie es in einem heimischen Hotel

der gehobenen Klasse nicht besser sein kann. Ein Glas Krimsekt rundete dann das vortreffliche Mahl ab.

Bevor ich nun zum eigentlichen Bericht komme, die Grundwerte, die diese Reise so eindrucksvoll und hervorragend werden ließen, sind nachhaltig geschildert, muß ich noch aus meiner Sicht des Organisators dieser Reise ein Herzensbedürfnis loswerden. An dieser Stelle möchte ich nochmals allen Teilnehmern meinen allerherzlichsten Dank aussprechen, Dank sagen in so vielfältiger Art! Zunächst einmal für das Verständnis, daß alle Raucher entgegenbrachten, als ich beim Reisantritt bat, während der Fahrt nicht zu rauchen, herrlich die saubere Luft im Omnibus! Weiter die hervorragende Disziplin bei den jeweiligen Grenzkontrollen. Für die absolute Pünktlichkeit, wenn es galt, nach einer Rast weiterzufahren, oder wenn in Goldberg morgens gestartet wurde, bzw. der Bus wieder in den Heimatdörfern „einsammelte“. Danken vor allem auch für das erstklassige Auftreten in einem fremden Land und für das Verständnis, wenn im Hotel nicht alles auf westdeutsche Verhältnisse zugeschnitten war. Man trug's mit Fassung und Humor. Als Verantwortlicher konnte ich restlos zufrieden, ja gar total begeistert sein über sechs Tage der „Boß“ einer solch tollen Truppe zu sein. — Habt also nochmals meinen herzlichsten Dank, daß wir mit Eurem Dazutun eine so schöne Fahrt haben durften.

Ich darf nunmehr hoffen, mit dieser langen Einleitung nicht gelangweilt zu haben, sicherlich werden nicht nur die Mitreisenden Verständnis für meine Vorabausführungen haben, bestimmt auch für die anderen Leser und Heimatfreunde nicht uninteressant, was so alles zum guten Gelingen dazugehört — gehören sollte!

Nach langer Vorbereitungszeit, die ersten Anmeldungen kamen schon vor dem Weihnachtsfest 1983, war dann im März die Teilnehmerzahl erreicht, leider mußte ich sehr viele Absagen, nach Eingang der Meldungen, erteilen. Insgesamt hatte ich 76 Personen auf meiner Liste, eigentlich ein gutes Zeichen, die Heimatverbundenheit hat auch nach fast 40 Jahren nicht nachgelassen. Etwas „Nervenkrieg“ gab es drei Wochen vor der Reise, als plötzlich vom Reisebüro noch nähere Angaben zur Person gemacht werden mußten, die nicht im Reisepaß enthalten waren. Als dann vier Tage vor dem Fahrtantritt alle genehmigten Pässe eintrafen, habe ich tief durchgeatmet.

Sonntag, den 8. Juli, pünktlich um 20.00 Uhr, verließ der schöne Bus Erndtebrück. Als in Bad Hersfeld die letzte Gruppe zugestiegen war, es ging auf Mitternacht zu, hieß dann endgültig die Parole „Heimat!“ Die Spannung stieg, je näher wir der Grenze zur DDR kamen, die bange Frage, wie lange wird man uns warten lassen, wurde sehr positiv beantwortet. In 40 Minuten war der ganze „Spuk“ vorbei, die Grenzer waren höflich, verbindlich, und nicht „zugeknöpft bis oben hin“, schon garnicht irgendwie barsch oder verletzend. Die holprige DDR-Autobahn war dann eigentlich so das rechte Schlaflied, es dauerte aber lange,

bis der Letzte verstummt war und nicht lange bis der Erste sein „Guten Morgen“ wünschte. An der Transitstrecke in Wilstruff (bei Dresden) wurde Halt gemacht und an der Raststätte, übrigens die einzige der Größenordnung auf der ganzen Strecke, gefrühstückt. Man konnte gut und vor allem sehr preiswert (in DM) etwas bekommen. Gestärkt und auch mit einigen DDR-Eindrücken versehen, ging es dann weiter, als Nahziel wurde dann Görlitz angesteuert. In Görlitz Kontrollen durch DDR und Polen, hieß es allerdings „bitte warten — bitte warten“, nämlich drei volle Stunden, da wir ohnehin nichts ändern konnten, trugen wir es mit (Galgen-)Humor und Fassung.

Als wir dann in Polen waren, gab es für alle Teilnehmer, die 1976 mit von der Partie waren, die erste tolle Überraschung. Als polnische Reiseführerin kam uns aus dem Reisebüro „unsere Ludmilla“ entgegen. Jetzt konnte eigentlich nichts mehr schief gehen, so war es dann auch! In einem guten Lokal war der Mittagstisch gedeckt, gut und reichlich. Nach ca. eineinhalb Stunden Aufenthalt wurde es dann so richtig spannend, zumindest für die Mitreisenden, die erstmalig heimatlichen Boden betraten. Unsere Fahrtstrecke führte von Görlitz über Bunzlau nach Löwenberg. Dort wurde eine Stunde Rast gemacht, Zeit genug dem altbekannten schönen Boberstädtchen einen Besuch abzustatten. Bei den meisten war der Eindruck gut, wenn auch die Auslagen in den Geschäften mehr als ärmlich waren, gleichgültig um welche Geschäfte es sich dabei handelte. Auf diese speziellen Dinge wird aber im Verlaufe des Berichtes noch eingegangen.

Nun fuhren wir dann über die Boberbrücke in Richtung Zobten, im Schnecken-tempo, damit alle viel sehen konnten, wurde die Fahrt bis nach Goldberg fortgesetzt. Vorher war schon mitgeteilt worden, daß keinem der Dörfer gehalten werde, die Ankunft in Goldberg sollte ja nicht zu spät sein. Das die Fenster im Bus dichtumlagert waren, ist allzu verständlich. Die vielen Eindrücke, man verstand das eigene Wort nicht mehr, alle waren so richtig im Element. Ne guck amol hie, beim wam wurscht denn ditte, ne dos stieht ja oh nie mie. Nie wie sits den hie aus usw. usw., alles verständlich. Manch eine Wehmutsträne stahl sich schüchtern in die Augenwinkel, was wurden da für Erinnerungen wach! Gefühle wie beklemmend, glücklich, wehmütig, lösten sich in rascher Folge ab. — Man war wieder da, wo man Kindheit, Glück, aber auch viel Leid (1945-1946) erlebt hatte.

Die ersten Eindrücke hatte man also aufgenommen, über die Leisersdorfer Siedlung wurde Goldberg angesteuert. Am Hotel angekommen, ging es an die Zimmerverteilung, wie gehabt, es herrschte Durcheinander. Plötzlich waren mehr Einzelzimmer als Doppelzimmer vorhanden, ein munteres Spielchen begann, wer schläft nun allein, wer geht mit wem? Aber Dank des großen Verständnisses wurde auch dieses Problem bald gelöst. Ab jetzt begann dann auch so

manches „Späßchen“, sprich kleine ungezählte Unzulänglichkeiten, über die sich in Polen niemand aufregt. Da funktionierte zum xten Male der Lift nicht, es fanden mitunter die tollsten Fahrten statt in Stockwerke, die man überhaupt nicht gewählt hatte. Da streikte auch hier und da die Spülung im WC, bis man hinter die Tricks gestiegen war, wie man doch ans Wasser kommt. Das in der blütenweißen Bettwäsche z. B. im Laken ein faustgroßes Loch war, oder wenn man den Kaltwasserhahn aufdrehte sich die Finger am heißen Wasser verbrannte, es wurde lächelnd geschluckt und bewitzelt.

Nachdem der Reisestaub entfernt war spazierten wir zum Abendbrot (früher Eisenhandlung Günther), für alle die die üppigen Mahlzeiten noch nicht kannten, schon gleich eine positive Erkenntnis, vermisst wurde der daheim gewohnte Kaffee, es gab Tee. Vermisst wurden auch während der ganzen Zeit ein kühles „Blondes“ und das bei der Hitze! Manch einem drängte sich dabei der Schlager auf: „Es gibt kein Bier auf Hawaii (Polen)“, wir haben aber sich dies überstanden. Zum Glück hatten unsere Fahrer in dieser Richtung gut vorgesorgt und als die heimischen Vorräte zur Neige gingen, „zauberten“ sie plötzlich Dosenbier (aus Dänemark und Holland) herbei. Ein kleiner Rundgang nach dem Essen schloß sich an, dann wurde der erste Tag beendet.

Dienstag, 10. Juli:

Nach dem ebenfalls reichhaltigen (Tee)-Frühstück ging es gegen neun Uhr in Richtung Heimdörfer. Erste Station Leisersdorf bis durch nach Langneundorf. Etwa um 13.00 Uhr sammelte der Bus, in Langneundorf beginnend die Rückfahrwilligen wieder ein, ein Teil blieb in den Dörfern und fuhr auf eigene Faust abends nach Goldberg, Bus- und Taxi-Verbindungen klappten gut und waren auch sehr preisgünstig. Nach dem Essen in Goldberg wurde eine Fahrt nach Haynau gestartet, nach einem Stadtbummel führte die Rückfahrt zur Freude aller über die Gröditzburg. Allerdings wurde am Fuße der Burg gehalten, aus Zeit- und verkehrstechnischen Gründen, einige sind zu Fuß nach oben gepilgert. Das es nach diesem Ereignis und erlebnisreichen Tag abends viel zu erzählen gab, versteht sich von selbst. Welche Eindrücke so gewonnen wurden, davon wird nach der chronologischen Zusammenfassung die Rede sein.

Mittwoch, 11. Juli:

Um 8.30 Uhr wurde zur Fahrt ins Riesengebirge gerüstet. Unsere Route führte über Schönau - Hirschberg (dort wurde der poln. Bergführer übernommen) - Bad Warmbrunn - Kochelfall - Reifträger - Kirche Wang - Ober-Schreiberhau. Zurück wieder über Schönau, Ankunft in Goldberg ca. 19.00 Uhr.

Ein wunderschöner Tag, die Witterung erneut die allerbeste, eine sehr gute Fernsicht, die Dörfer und Städte präsentierten sich in einem leidlichen Kleid, man merkte sofort in dieser Gegend wird das Geld durch Tourismus verdient. Etwas Niedergeschlagenheit, die Schneekoppe, unser Wahrzeichen, konnte nicht besichtigt werden. Die Sesselliftfahrt zum Reifträger beschädigte aber etwas. Eindrucksvoll der bekannte Kurort Bad Warmbrunn, aber auch

Oberschreiberhau. Gepflegte Anlagen imponierten, man konnte auch viele westdeutsche Reisebusse, aber auch viele Pkw's wahrnehmen. Ein Urlaub im Riesengebirge ist zu empfehlen, vom Preis her jedenfalls, aber auch sonst fanden wir alles sehr in Ordnung, bei uns daheim ist auch nicht alles „Spitze“! Als wir von der Kirche Wang zum Bus kamen, wartete eine Überraschung auf uns, es gab Krimsekt sehr preiswert zu kaufen, Georg hatte wieder einmal alle seine Organisationtalente spielen lassen, ganz toll! In Oberschreiberhau wurde dann mit viel Applaus und einem guten Trinkgeld unser Bergführer „Kasimier“ entlassen. Er erfreute uns nicht nur durch gute sachkundige Führung und Unterhaltung, er hatte auch noch einige tolle Witze auf Lager. Die meisten Fahrtteilnehmer waren von den vielen Eindrücken, der großen Hitze und der großen Tour redlich geschafft, schnell wurden die Schlafgemächer aufgesucht, denn der nächste Tag hatte ja wieder ein großes Programm parat.

Donnerstag, 12. Juli:

Bereits um 7.30 Uhr wurden „die Anker gelichtet“ zur Fahrt ins Glatzer Bergland. Die Strecke des Tages berührte die Orte Jauer - Striegau - Schweidnitz - Glatz - Bad Reinerz - Bad Kudowa - Heuscheuergebirge - Waldenburg. Die Fahrt beeindruckte ebenfalls stark, landschaftlich sehr schön, das Panorama des Gebirges, die leidlich erhaltenen Dörfer, üppig die gut bestellten Felder. Man wunderte sich immer wieder, die Felder waren ausnahmslos vorbildlich bestellt und ob Getreide oder Hackfrüchte, alles stand bestens, da paßte in diesen Rahmen die noch schlechte Versorgungslage irgendwie nicht hinein! Aus Zeitgründen wurde in Waldenburg nicht Halt gemacht, man konnte aber im Vorbeifahren die etwas „angeschmutzte“ Industriestadt in Augenschein nehmen. Ein guter Reiseführer erklärte treffend ohne sich in Propaganda zu versteigen, vielmehr deckte er ungeschminkt Unzulänglichkeiten auf. Als wir nach 19.00 Uhr wieder in Goldberg anlangten, hatten wir erneut einen erlebnisreichen Tag verbracht. Das es unterwegs auch viel Spaß gab und der Bus oft von lautem Gesang erfüllt war, lag nicht zuletzt daran, daß unsere Ludmilla von Beruf Gesangslehrerin an einer Mädchenschule in Liegnitz ist. Sie erteilte auch oft Rügen, „Das war aber so schön falsch gesungen“!

Freitag, 13. Juli:

Das wurde nicht etwa ein „böser Freitag, der 13.“, aber es wurde schon der letzte Tag in unserer geliebten schlesischen Heimat. Nach dem Frühstück wurde gewissermaßen der Abschiedsbesuch in die einzelnen Dörfer gestartet. Nicht alle Teilnehmer fuhren am Mittag wieder mit dem Bus nach Goldberg zurück, man hatte so viele Einladungen wahrzunehmen. Etwa 30 Personen starteten um 15.00 Uhr zu einer Sonderfahrt nach Liegnitz. Unter der kundigen Führung unserer Reiseleiterin wurde allerhand besichtigt, ein schöner Nachmittag, auch wurde noch einiges eingekauft, die letzten Zloty an den Mann zu bringen war nicht so einfach, auch die Wahl der „Mitbringsel“ bereitete Kopfzerbrechen. Denn was nützte ein großes Kaufhaus, wenn drinnen fast gähnende Leere war oder das „Warenangebot“ nicht unbedingt Kauflust aufkommen ließ. Gegen 18.30 Uhr landeten wir wieder wohlbehalten in Goldberg,

inzwischen waren auch die restlichen „Dörfler“ eingetrudelt. Nun wurde sich herausgeputzt, stand doch der große Abschiedsabend auf dem Programm.

Als wir das Speiselokal betraten, weiteten sich vor Überraschung unsere Augen. Da war alles ganz festlich eingedeckt und eine Speise löste die andere ab, es wurde so richtig geschlemmt. Außerdem bekam jeder Teilnehmer ein kleines Präsent, ich bekam eine Kerze mit Holzständer — sollte mir etwa ein Licht aufgehen, oder sollte mir damit heimgeleuchtet werden? Auch hier kam der Humor und Spaß nicht zu kurz! Wie allgemein üblich, so ging auch diese Fete nicht ohne Ansprachen ab. Da bedankte sich zunächst Ludmilla für diese so nette Reisegruppe, die so folgsam und problemlos gewesen war. In der direkten Erwiderung ergriff ich das Wort und ließ nicht nur in einem Abriß das Erlebte Revue passieren, sprach meinen Dank im Namen der ganzen Gruppe an die Adresse von Ludmilla, dem Hotelpersonal, den Angestellten im Lokal und vor allem meinen lieben Mitreisenden aus. Ich bediente mich zum Schluß des Hans-Rosenthal-Wortes: „Das war einfach Spitze!“ Um 22.00 Uhr wurde nach festlichem Mahl, netter Unterhaltung gewürzt mit viel schlesischem Humor der Galaabend beschlossen.

Samstag, 14. Juli:

Superpünktlich erschienen alle beim Frühstück, man merkte das Heimreisefieber hatte Besitz ergriffen. Am Bus wurden viele Fotos geschossen, großes Händeschütteln mit Ludmilla, die nicht mit nach Görlitz fuhr. Wie geplant setzte sich der Bus um 7.30 Uhr in Bewegung. Zunächst holten wir in Harpersdorf eine Mitreisende ab, die dort bei ihrem Vater gewohnt hatte, dann zurück nach Pilgramsdorf, über Neuwiese-Hainwald - Löwenberg - Greiffenberg - Lauban - Görlitz. In Görlitz betrug die Wartezeit zwei Stunden, zur Verwunderung wurde kein einziges Gepäckstück unter die Lupe genommen, während ein polnischer Reisebus, der nach Westen wollte, total auf den Kopf gestellt wurde. Scheinbar hatte man dort bei einer Stichprobe irgendetwas gefunden.

Als alle Schlagbäume passiert waren, fuhren wir bis Wilstruff, um eine ausgiebige Mittagspause einzulegen. Etwa um 14.30 Uhr wurde dann die vorletzte Etappe bis zur Grenze Wartha/Herleshausen in Angriff genommen. Fast mit freudigem „Entsetzen“ brauchten wir nur 20 Minuten zu warten, die DDR-Grenzer waren überaus

Achtung!
Unser Postfach
hat sich
geändert!

Jetzt:
Hannover 68
Postfach 88

freundlich, man wünschte uns sogar eine gute Heimfahrt — na bitte. Unsere Zollbeamten fragten nur nach dem Woher und Wohin, im Schrittempo passierten wir die Kontrolle. Nun war es an mir, für den reibungslosen Ablauf in Bad Hersfeld zu sorgen. Per Telefon gab ich an das Hotel (war vor Reiseantritt schon festgelegt) unsere Essenswünsche durch, als wir dann um 19.30 Uhr in der Stadthalle ankamen, war alles gut vorbereitet. Wir Männer bestellten natürlich keinen Tee, sondern ein kühles Bier, wie das mundete! Sehr schmackhaft und auch preisgünstig das Essen, die Heimat hatte uns mit allem Komfort wieder. Nach dem Essen trennten sich zum Teil schon unsere Wege, der große Rest aber machte es sich im Bus nochmals gemütlich um die restlichen Kilometer zu schaffen. Wie vorgeplant, um Mitternacht stoppte der Bus in Erndtebrück, viele starteten mit dem eigenen Pkw nochmals durch, um den jeweiligen Heimatort zu erreichen, einige blieben aber auch bei Bekannten, um dann am Sonntag weiterzufahren. — Schon war also die Fahrt in die alte Heimat Vergangenheit, zurück blieben Eindrücke, Erkenntnisse und Erinnerungen.

Zusammengefaßt liest sich das etwa so, diese Meinung herrschte übrigens bei allen Teilnehmern vor. Was bringt eine solche Fahrt, lohnt es sich, läßt man besser die Stätten der Kindheit in lieber Erinnerung ruhen, oder vergewissert man sich durch eine solche Fahrt, was ist geworden, wie wird es eventuell weitergehen? Ein Fragenkomplex, der nicht einhellig zu beantworten ist. Hierbei spielt die Empfindsamkeit des Einzelnen, das Umdenken und vor allem die innere Einstellung zur jetzigen Gegebenheit eine wesentliche Rolle. Umstände und Tatsachen, die nicht spurlos am Einzelnen vorbegehen. Daher werden manche die alte Heimat neu entdeckt haben, viele aber auch ein „Niewieder“ zum Vorsatz haben. Da man sich am besten immer zum Positiven steigert, soll die Kurzfassung mit der Negativseite beginnen.

Der Lebensstandard der Bevölkerung ist gemessen an unseren Verhältnissen in der Masse erbärmlich. Gebrauchsgegenstände, fast alle Konsumgüter nur spärlich vorhanden, in den Dörfern so gut wie nichts. Lebensmittel mit großen Abstrichen und teilweise noch bewirtschaftet. Delikatessen — Fehlanzeige. Die Wirtschaft hinkt gewaltig und wird bei dem eingeschlagenen „Tempo“ und den Voraussetzungen noch viele Jahre brauchen, um in etwa Anschluß an gehobene Ansprüche zu erlangen. Weiter fällt unrühmlich auf und wird auch zugegeben, daß die Arbeitsmoral alles andere als berauschend ist, die Männerwelt scheint die Hauptbeschäftigung darin zu sehen, möglichst große Umsätze in Schnaps zu tätigen. Das wird leider in den ländlichen Gegenden sehr deutlich sichtbar. Zugegeben, die Felder sind in guter Verfassung und bis zum letzten Zipfel bewirtschaftet, aber dann kommt praktisch nichts mehr. Die Gebäude, die Hofräume, deren Zustand mit Worten kaum zu beschreiben — ein Jammer! Gut, es gibt einige Ausnahmen, viel zu wenig aber, um ein einigermaßen gutes Gesamtbild zu bekommen. Bei dieser Beurteilung ist berücksichtigt, daß an Materialien kaum zu kommen ist, daß wenig Geld da ist um das wenige zu erstehen, aber Ordnung und Sauberkeit hat damit wohl nichts zu

tun, kostet allerdings Arbeit — viel Arbeit! Welchen Eindruck würde zum Beispiel ein Hof oder Haus schon machen, wenn zwar Farbe fehlt oder ein neues Dach, wenn aber Ordnung und Sauberkeit herrschen würde! Wir haben viele Dörfer durchfahren und näher unter die Lupe nehmen können, leider mußten wir zu der traurigen Feststellung kommen, daß Harpersdorf und Langneundorf mit weitem Abstand am allerschlechtesten waren. Dabei ist schon berücksichtigt, daß es sich bei den beiden Orten um Kampfzone 1945 gehandelt hat. Hier ist in der Tat der Verfall riesengroß, fast auszurechnen, wenn nicht mehrere Wunder geschehen, daß diese Dörfer keine lange Zukunft mehr haben, dies mag ein klein wenig übertrieben sein. Weiter sehr negativ, daß in den Dörfern fast nichts zu bekommen ist, armselige Kaufläden sind wirklich nur mit ein paar Dingen versorgt. Die Landbevölkerung ist arm dran, aber scheinbar mit ihrem Los zufrieden. In das triste Bild paßt gut die Gleichgültigkeit der Menschen, ohne großes Konzept in den Tag hineinleben und mit wenig Elan! Dinge anzupacken, die eine bessere Zukunft versprechen. Nach eigenen Aussagen ist man durch den Staat mehr als verunsichert, es fehlt der Mut zu irgendwelchen Entschlüssen.

Aber wir durften auch gute Seiten registrieren. Wiederholt konnte festgestellt werden, wie freundlich hilfsbereit uns gegenüber die Bewohner sind. Es hagelte Einladungen, dabei die Bewirtung einmalig, da wurde buchstäblich der letzte bescheidene Vorrat aufgetragen. Lobenswert die Haltung der Menschen, wir konnten weder Haß noch Reserviertheit, kein Neid und vor allem kein Kramen in unrühmlicher Vergangenheit feststellen. Auch unsere jeweiligen Reiseführer wirkten nur aufklärend, hinweisend, aber keinesfalls pralerisch oder mit gezielten Seitenhieben gegebene Informationen, das tat gut. Bewunderung löste ferner aus, wie man sich grundsätzlich in Schlange anstellt, ob es sich dabei um den normalen Einkauf handelt, oder ob man in einer Bank oder sich bei der Post befindet, da herrscht Ordnung, man gebraucht weder Ellenbogen noch sonstige Tricks, um schneller bedient zu werden. — Wie ist das bei uns??? — Weiter fiel auf, daß der Bestand an Autos erheblich zugenommen hat, auch von Privatpersonen, nun gut, mit unseren Nobelkarossen können sich diese Fortbewegungsmittel meistens nicht vergleichen, es gibt allerdings auch einige ältere Mercedesmodelle. Sehr eng an das Netz der öffentlichen Verkehrsmittel und umgerechnet in DM mehr als preisgünstig. In Goldberg haben wir am großen Taxistand 18 Droschken gezählt und eine Menge von Omnibussen, beachtlich. Der Zustand der Straßen (nicht der Dorfwege) ist als gut zu bezeichnen, da hat sich gegenüber 1976 einiges getan. Was den Bau von Wohnungen anbelangt, so ist in den Städten sehr viel getan worden, auch sind dabei Spielplätze und sonstige soziale Einrichtungen nicht zu kurz gekommen, Anlagen und dergleichen in gutem Zustand. Kirchen und sonstige Baudenkmäler herausgeputzt, es kann sich sehen lassen. Nur leider haben diese Maßnahmen auf das Land überhaupt nicht abgefärbt, mit Ausnahme der Gebirgsgegend, da hat man scheinbar die Zeichen der Zeit erkannt. Alles gegeneinander abgewogen

ist die alte Heimat jedenfalls eine Reise wert. Tunlichts sollte man aber dabei nicht mit unseren Maßstäben messen, denn dann muß das Bild verzerrt wirken. Unsere Reisesegruppe war nicht enttäuscht, vielmehr hat es so gut gefallen, daß ich mehr als einmal schon auf einen Termin für 1985 angesprochen worden bin. Das dürfte der beste Beweis dafür sein, daß nicht nur die Reise mit dem Drum und Dran gefallen hat, sondern man mit dem Erlebten zufrieden war und aufs neue die Liebe zur alten unvergessenen Heimat verspürt hat.

Etwas für die Zukunft: Sollte ich nochmals eine Fahrt ins Leben rufen, dann werde ich einen vollen Tag einplanen, mit Sicherheit beifällig aufgenommen, eine Rundfahrt durch den Kreis Goldberg-Haynau, wobei alle Dörfer gestreift werden. Wieviele Erinnerungen könnten damit aufgefrischt werden? Laßt mich meinen Bericht damit schließen: Mögen gute Erinnerungen Ansporn zu neuem Erleben sein.

Mit heimatlich verbundenen Grüßen nochmals an alle Mitfahrer und Landsleute
Euer Walter Schröter

Januarkälde

*A ahler Pauernregel soaht,
Und dar hoat immer recht gehoaht:
»Dar Januar muß vor Kälde knacka,
Wenn dos Kurn und sull gut sacka.«
Doas starmt und joaht und schmeißt mit
Schnie,*

*Windswäba hoat's ei jeder Hieh!
Dos ies ne Kälde, wie gesoaht,
Doas ma nie gern en Hund naus joaht.
Eiszoappa hoat's ei grußa Menga,
Die hoat's zengsrum oam Dache hänga.
Die Vögerla verr Hunger goar,
Die kumma bis ver's Scheunentor.
Die leida itze gruße Nut
Und sucha jedes Kriemla Brut.
Und finda sie a Kernla goar,
Do zwitscher glei die ganze Schoar.
Aus Dankberkeit,
Is tutt eem Leed!
Und starmt es draußa noch su siehr,
Verbei gieht oach die Kälde hier.
Und druf find sich dar Frühling ein,
mit Meeluft und Sunnaschein.*

Alfred Scholz

Mit dem Pkw nach Krummhübel

Liebe Heimatfreunde, wir haben für Pkw-Fahrer in der Zeit vom 9. 5. bis 16. 5. 15 Doppelzimmer im Hotel Skalny reserviert. Der Reisepreis pro Person im Doppelzimmer mit Vollpension beträgt

DM 354.—

Zimmer mit Bad und WC

Sofort buchen im
Reisebüro Bittkau

Tel. (05 11) 58 25 58

Waldstr. 12, 3000 Hannover 61

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 96. Geb. am 1. 2. 85 Frau Martha KINDLER, in DDR-8700 Löbau, Damaschkestraße

Zum 92. Geb. am 12. 2. 85 Frau Martha GRADSCHARECK, in 1000 Berlin 20, Wustermarker Str. 15

Zum 90. Geb. am 19. 1. 85 Frau Ida KERZEL, in 4300 Essen 11, Schönebecker Str. 91/93.

Den Goldbergern wird Frau Ida Kerzel noch in guter Erinnerung sein. Sie war viele Jahre als Lehrerin an der kathol. Volksschule tätig. Bis zu ihrem Ruhestand im Jahre 1955 unterrichtete sie noch acht Jahre in Essen-Frintrop.

Zum 86. Geb. am 12. 2. 85 Frau Susanne ARLT, in DDR-4407 Oranienbaum bei Dessau, Straße des 7. Oktober 41, bei Frau Schmidt

Zum 83. Geb. am 2. 2. 85 Frau Berta PFLANZ, Klosterstr. 3, in 7015 Korntal-Münchingen, Joh.-Daur-Str. 30

Zum 81. Geb. am 21. 1. 85 Frau Frieda POHL, geb. Karge, Friedrichstr. 12, in 2804 Lillenthal, Jan-Reiners-Weg 22

Zum 81. Geb. am 12. 2. 85 Frau Erna RAUTVETTER, geb. Schmidt, Sälzerstr. 12, in 3250 Hameln 5, Talstr. 26 C

Zum 77. Geb. am 27. 1. 85 Frau Elly ROSENFELD, geb. Ebert, Mathäiweg 1, in 6450 Hanau, Röntgenstr. 3 b

Zum 76. Geb. am 18. 1. 85 Herrn Erich THIEHLE, in 4054 Nettetel 1, Hillenweg 14

Zum 75. Geb. am 14. 2. 85 Frau Elsbeth HOFFRICHTER, in 1000 Berlin 13, Heckersdamm 223

Zum 74. Geb. am 16. 2. 85 Frau Else TROGE, geb. Thiel, Reiflerstr. 14, in 2000 Hamburg 34, Behrmannplatz 34

Zum 71. Geb. am 7. 2. 85 Herrn Dr. Helmut KLAR, Obere Radestr. 10, in 6900 Heidelberg, Klingenberg 3/3

Zum 70. Geb. am 28. 12. 84 nachträglich Frau Erna LACHMANN, geb. Treskow, in 4800 Bielefeld 1, Haferkamp 9

Zum 65. Geb. am 15. 2. 85 Frau Käthe SCHULZ, Buch- u. Papierhandlung, Oberring 55, in 6520 Worms 25, Theodor-Storm-Str. 88

Zum Schlesier-Faschingsball am Freitag, dem 25. Januar 1985, im Festsaal des Hofbräuhauses, Am Platzl Nr. 9, in München 2, wird hiermit eingeladen.

Beginn: 19.00 Uhr, Einlaß: 18.00 Uhr.
Eintrittspreise: Abendkasse DM 15,—, Vorverkauf DM 12,— in der Geschäftsstelle Kreuzstr. 17, jeden Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Erwin Grüttner



Altar-Raum der kath. Kirche in Goldberg — aufgenommen 1979. — Foto eingesandt von Herrn Martin Draßkewitz, Sondershauser Str. 83, 1000 Berlin 46

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Wenn dieser Beitrag von einer vorweihnachtlichen Feier gedruckt ist und in Ihre Hände kommt, ist Weihnachten längst vorbei und wie so vieles, nur noch Erinnerung. Dabei war es doch ein so schöner Nachmittag an diesem 9. Dezember 1984 und unsere Verantwortlichen hatten sich so viel Mühe gemacht, um uns ein paar unvergeßlich schöne Stunden zu bereiten.

Wieder einmal war die Weihnachtszeit hergekommen und wir durften diese Zeit erleben, jeder auf seine Art. Wenn man bedenkt, wieviel Unfrieden und Krieg auf der Welt herrschen, so hat man wohl allen Grund, für jede ruhige, oder wie hier festliche Stunde dankbar zu sein. Die Goldberger und die Münsterberger wollten wieder gemeinsam Advent feiern. Es kamen dann so viele, daß der Platz soeben ausreichte. Manche kamen auch, die — aus welchem Grunde auch immer — nur einmal im Jahr, eben an dieser Feier, teilnehmen. In gelöster Stimmung war jeder bereit, das Gebotene auf sich einwirken zu lassen. Es ist so schön, wenn man noch voller Erwartung sein kann, wenn man sich noch an einer brennenden Kerze oder einem Glitzerstern erfreuen kann, eben auf diese Art ein bißchen Kind geblieben ist.

Fleißige Hände hatten alles liebevoll festlich geschmückt und es begann damit, daß unser Vorsitzender Harri Rädels alle Besucher in seiner netten Art begrüßte und den immer notwendigen geschäftlichen Teil in Kurzform abwickelte. Bei Kerzenschein folgte dann ein fröhliches Kaffeetrinken, bei dem jeder Gelegenheit hatte, sich ausführlich mit seinen Bekannten und Nachbarn zu unterhalten. Daran anschließend begann die „Vorweihnachtliche Feier“ mit einem Programm, das mit sehr viel Liebe und Einfühlungsvermögen zusammengestellt war und so manchen der Anwesenden sehr beeindruckte. Es wurde viel gemeinsam gesungen, Geschichten vorgelesen, selbstverfaßte und andere Gedichte vorge-

tragen. Unser Quartett begleitete den Gesang und spielte weihnachtliche Weisen. Wie schön, daß wir so etwas mit eigenen Kräften gestalten können! Drei Flötistinnen brachten alte Weisen, sehr gut gespielt, zu Gehör. Auch das ist nicht selbstverständlich, daß sich junge Leute dazu bereitfinden, um so dankbarer waren wir für die Darbietungen.

Nach besinnlichen Schlußworten unseres Vorsitzenden und dem gemeinsam gesungenen Lied „O du fröhliche . . .“ endete der Nachmittag — eigentlich viel zu schnell. Allen wünschen wir ein friedliches und gutes Jahr 1985. R.B.

Die nächste Veranstaltung unserer Heimatgruppe ist das „Kostümfest“, das wir am Sonnabend, dem 26. Januar 1985 ab 20.00 Uhr, gemeinsam mit den Freunden von der Heimatgruppe Münsterberg, in den Räumen des Restaurants „Alt-Schildesche“, Beckhausstr. 193, Bielefeld 1, feiern wollen. Zum Tanz und zur Unterhaltung spielen auch in diesem Jahr die bereits bekannten und beliebten „Silbersterne“ (3-Mann-Kapelle).

„Kostümfest“ heißt, daß jeder nach Möglichkeit in einem Kostüm erscheinen sollte, wobei der Phantasie keine Grenzen gesetzt sind. Eine Tombola wird dem Abend eine weitere Bereicherung geben — auch wenn man keine Reise nach Teneriffa gewinnen kann! Für Speisen und Getränke sorgt unser Wirt. Gute Laune bringen Sie bitte selbst mit — schlechte Laune ist an der Kasse abzugeben! Wir erwarten Sie mit Ihren Freunden und Bekannten und freuen uns auf Ihren Besuch! H.R.

Welcher Heimatfreund aus Schwelm bestellte bei uns das Buch

„Die Flucht und Vertreibung“?

Da auf der Karte, die am 4. 1. 1985 bei uns einging, die Absender-Angabe fehlt, bitten wir den Absender, sich noch einmal mit vollständiger Anschrift bei uns zu melden.

Heimatgruppe Goldberg-Haynau in Braunschweig

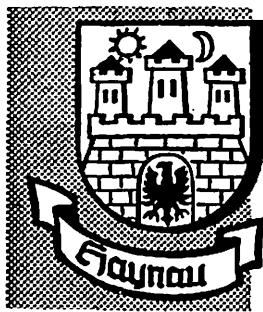
Unsere vorweihnachtliche Feierstunde veranstalteten wir am 14. 12. 1984 im „Haus der Brüderschaft“. Im festlich geschmückten Raum begrüßte Hfrd. R. Vorwerk seine Landsleute und Gäste der Kreisgruppe Bolkenhain Burgenland. Nach dem Lied „Süßer die Glocken nie klingen“ sprach Hfrd. R. Vorwerk in seiner Ansprache besinnliche und gute Worte zum bevorstehenden Weihnachtsfest. In wohlausgewogener Folge wechselten dann die gesungenen Adventslieder und von Heimatfreunden zum Teil auch in schlesischer Mundart vorgetragenen Weihnachtsgeschichten und Gedichte. Zur Kaffeetafel gab es Streusel- und Mohnkuchen. Wir saßen dann noch eine Stunde beisammen um dann den Heimweg anzutreten. Zum Abschluß dieser schönen Feierstunde wurde das Lied „Kein schöner Land“ gesungen. Hfrd. R. Vorwerk wünschte dann seinen Landsleuten ein besinnliches, frohes Weihnachtsfest und viel Glück und beste Gesundheit im Neuen Jahr. R. Vorwerk



Die Aufnahme entstand anlässlich des Goldberger Taubenmarktes, der jeweils im Januar stattfand. — Foto eingesandt von Frau Hedwig Lutz, Ring 18, CH-9424 Rheineck/Schweiz, Hinterer Markt

Dieser Ausgabe liegt die Bezugsgeldrechnung für 1985 bei.

Schon jetzt vormerken:
**Deutschlandtreffen
der Schlesier 1985**
vom 14. bis 16. Juni
auf dem Messegelände
Hannover



HAYNAU

Zum 88. Geb. am 23. 1. 85 Frau Ida SCHIEDHELM, geb. Überschär, Mönchstr. 5, in 6521 Bechtheim, Marie-Luisen-Str. 32

Zum 88. Geb. am 20. 2. 85 Herrn Karl HÄUSLER, in 6070 Langen/Hessen, Im Ginsterbusch 22

Zum 83. Geb. am 1. 1. 85 nachträglich Frau Martha NEUMANN, Bismarckstr. 5, in 2800 Bremen, Arndtstr. 4.

Sie feierte ihren Geburtstag bei guter Gesundheit im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel.

Zum 83. Geb. am 18. 1. 85 Frau Anna WEBER, geb. Reiche, auch Schellendorf, in 5830 Schwelm, Flurstr. 13

Zum 80. Geb. am 31. 1. 85 Frau Friedel REICHE, geb. Kügler, Ring 29, in 8940 Memmingen, Eduard-Flach-Str. 42

Zum 78. Geb. am 12. 2. 85 Herrn Paul DRESCHER, Schützenstr. 4, in 5060 Berg-Gladbach 1, Jakob-Euler-Str. 34

Zum 76. Geb. am 27. 1. 85 Frau Frieda SCHMIDT, geb. Biel, Kirchstr., in 5830 Schwelm, Lindenstr. 5

Zum 75. Geb. am 19. 2. 85 Frau Charlotte MÄRGEL, geb. Graf, Liegnitzer Str. 15, in 6422 Herbstein, Hessenstr. 41

Zum 73. Geb. am 5. 1. 85 Frau Käthe KNOLL, geb. Hänisch, Ring 56, in 2813 Eystrup, Im Weidehof 10, bei Tochter Christel Gödje

Zum 72. Geb. am 8. 2. 85 Frau Friedel LANGE, geb. Riesenberger, Parkstr. 6, in 5650 Solingen 11, Weyerstr. 87

Allen meinen lieben Klassenkameradinnen aus Haynau vom Jahrgang 1925, denen es vergönnt ist, in diesem Jahre ihre 6-ste Null feiern zu dürfen, wünscht von Herzen alles Liebe und Gute sowie Gottes Segen

Eure Susi Simpich
verh. Wolkenhauer



SCHÖNAU

Zum 86. Geb. am 23. 1. 85 Frau Hanne GRAEVE, geb. Goldmann, Ring 23, in 3257 Springe/Deister 2 OT Bennigsen, Pappelweg 2

Zum 81. Geb. am 30. 1. 85 Herrn Werner GEHRMANN, Hirschberger Str. 56, in 5000 Köln 41, Heimbacher Str. 30

Zum 81. Geb. am 17. 2. 85 Frau Gertrud HELWIG, geb. Helbig, Ring Nr. 4, in 4770 Soest/Westf., Paradieser Weg 9

Zum 80. Geb. am 17. 1. 85 Frau Helene JÄKEL, geb. Ander, Ring Nr. 43, in DDR-9262 Frankenberg 1, Feierabendheim Lützelhöhe

Zum 76. Geb. am 11. 2. 85 Frau Margarete SCHOLZ, geb. Hahm, Ring 34, in 5508 Hermeskeil, Kranicher Str. 9

Zum 73. Geb. am 17. 2. 85 Frau Ursula SCHUMACHER, geb. Daust, Goldberger Str. 15, in 4937 Lage/Lippe, Oetternbachstr. 35

Zum 71. Geb. am 9. 2. 85 Frau Käthe ROSS, geb. Mieruch, Hirschberger Str. 52, in 8800 Ansbach/Mittelfr., Feuchtwanger Str. 97

Zum 65. Geb. am 11. 2. 85 Frau Margarete ECKHARDT, geb. Dix, Luisenstr. 2, in 2120 Lüneburg-Ebensberg, Schneidemüller Str. 1

Zum 60. Geb. am 22. 1. 85 Herrn Karlheinz LANGER, (Ehemann von Regina L., geb. Kolbe), Goldberger Str. 2, in 8000 München 40, Milbertshofener Str. 73

Zum 55. Geb. am 21. 1. 85 Herrn Günter HORNIG, Hirschberger Str. 44, in 5350 Euskirchen, Billigerstr. 99



Haynauer Schülerinnen und Schüler der ev. Volksschule Haynau mit Lehrerin Frl. Fiedler. Jungen von hinten: Flamri ?, Barzan Hans, Klemt Gerhard, Gäbler Herbert, Handke Rudi, Klamert Georg, Scholz Gerhard, Weinhold Artur, Kurz Erwin, Pohl Günter, Weniger ?, Friedrich ?, Riesenberger Willi, ?, Adelt ?, Rosemann Artur. Mädchen von hinten: Klamert Lotte, Zobel Erna, Matzke Hilde, Hoffmann Elisabeth, ?, Nöpel Erna, Groke Herta, Weniger Herta, Kern Martha, Friedrich ?, Thomas ?, weitere Namen unbekannt. — Die Aufnahme ist aus dem Jahre 1924 und wurde uns von Herrn Günter Pohl, Wickenweg 3, 7300 Esslingen/N., zugesandt

Zum 55. Geb. am 9. 2. 85 Frau Irmgard MROZEK, geb. Lienig, An der Aue 1, in 1000 Berlin 19, Friedbergstr. 33

BERICHTIGUNG

Die Gratulation zum 78. Geb. am 2. 1. 85 von Frau Charlotte POHLING, geb. Ludewig, in DDR-8907 Plessa, Breite Str. 16, erfolgte versehentlich, da Frau Pohling verstorben ist.

Bei der Gratulation zum 70. Geb. am 12. 1. 85 von Herrn Gerhard KAPPNER wurde in unserer Dezember-Ausgabe eine falsche Anschrift angegeben. Herr Kappner wohnt in 2800 Bremen, Kissinger Str. 33.

ALT-SCHÖNAU

Zum 92. Geb. am 29. 1. 85 Frau Emma STAHN, in 2300 Kiel, Russer Weg 9 bei Tochter Frau Elfriede Kittler

Zum 88. Geb. am 11. 2. 85 Frau Martha THÄSLER, geb. Peukert, und zum 86. Geb. am 8. 2. 85 ihrem Ehemann Herrn Reinhold THÄSLER, in 2175 Cadenberge N. E., Alter Postweg 88

Zum 84. Geb. am 23. 1. 85 Frau Frieda RÜFFER, in 3421 Barbis/Harz, Oderfeldstr. 40

Zum 84. Geb. am 9. 2. 85 Frau Ida SCHENTSCHER, geb. Matzke, in 8550 Forchheim, Bayreuther Str. 125

Zum 78. Geb. am 8. 2. 85 Frau Käthe GENIESER, in 4804 Versmold, Schwedengarten 8

Zum 78. Geb. am 15. 2. 85 Herrn Artur THOMAS, in 4424 Stadtlohn, Schubertstr. 5

Zum 77. Geb. am 21. 1. 85 Herrn Linus AUST, in 4960 Stadthagen, Westzfulstr. 9

Zum 77. Geb. am 17. 2. 85 Frau Frieda WILLENBERG, in 2190 Cuxhaven, Geschwister-Scholl-Str. 10 a

Zum 74. Geb. am 26. 1. 85 Frau Frieda MEHWALD, geb. Fuchs, in 2170 Hemmoor/Basbeck, Bei den Eichbäumen 42

Zum 72. Geb. am 27. 1. 85 Frau Aline BARTEL, geb. Beer, in DDR-1930 Wittstock-Dosse, Straße der deutsch-sowj. Freundschaft 64

Zum 72. Geb. am 29. 1. 84 Frau Rita GEISLER, geb. Bruchmann, in 2179 Odisheim über Otterndorf 177

Zum 72. Geb. am 15. 2. 85 Herrn Friedrich MEHWALD, in 8581 Creußen, Stockheim 27

Zum 65. Geb. am 7. 2. 85 Herrn Richard TEUBER, 4426 Vreden, Ammeloe, Dorfstr. 121

Zum 65. Geb. Herrn Reinhard HOFFMANN, 3000 Hannover 51, Mirianweg 32

Zum 50. Geb. am 24. 1. 85 Frau Elfriede LAUENSTEIN, geb. Oberberg, in 3422 Bad Lauterberg 5, Oderfeldstr. 42

Zum 50. Geb. am 18. 2. 85 Herrn Ernst RASCHKE, in 4800 Bielefeld 1, Hagenkamp 163

ALZNAU

Zum 70. Geb. am 4. 1. 85 nachträglich Frau Hildegard HETTWER, geb. Dehmel, Kochteich, in DDR-1242 Bad Saarow

BAUDMANNSDORF

Zum 73. Geb. am 16. 2. 85 Frau Frieda WEINKNECHT, geb. Krusche, in 5983 Balve-Mellen, Zum Knapp 13

BÄRSDORF-TRACH

Zum 76. Geb. am 21. 1. 85 Frau Frieda BLÜMEL, geb. Peuckert, in 3221 Graste über Alfeld/Leine

Zum 65. Geb. am 31. 1. 85 Herrn Arnim HÖRNIG, in 3201 Algermissen 2, Lühne

Zum 65. Geb. am 19. 2. 85 Frau Gertrud LANGER, in 3000 Hannover 91, Wettbergen, Goethestr. 9

Zum 65. Geb. am 7. 2. 85 Herrn Helmut WENDE, in 3202 Bad Salzdetfurth, Hainholz 7

BIELAU

Zum 88. Geb. am 25. 1. 85 Frau Else STUMPE, geb. Walter, Lübener Str. 1, in 8632 Neustadt/Coburg, Marienstr. 7

Buchbestellung

An den Verlag
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten Abt. Buchversand
 3000 Hannover 68, Postfach 21

— <i>Mein schlesisches Lese- und Vortragsbuch</i> v. Ernst Schenke 19.80	— <i>Die schönsten Sagen aus Schlesien</i> 14.—
— <i>Das schlesische Jahr</i> in Broschur 19.80 Mundartgedichte v. Ernst Schenke in Leinen 24.80	— <i>Der blinde Jüngling</i> 10.80
— <i>Das Riesengebirge i. 144 Bildern</i> 26.80	— „Geschichte Schlesien“ v. F. Sommer 19.80
— <i>Niederschlesien i. 144 Bildern</i> 26.80	— <i>Neue Bolkenhainer Heimatblätter</i> Fedor-Sommer-Gedenkhft 4.—
— <i>Schlesien</i> Bildband v. H. Niekrawietz 38.—	— <i>Ein Land entsteht der Dämmerung</i> v. Cosmos Flam 32.—
— <i>Riesengebirge i. Farbe</i> v. K. Ullmann 45.—	— <i>Ich schrieb es auf — Das letzte Schreiberhauer Jahr</i> v. Ruth Storm 19.50
— <i>Schlesien in Farbe</i> v. J.v.Golitschek 68.—	— <i>Ein Stückchen Erde</i> v. Ruth Storm 24.—
— <i>Kunstwanderungen im Riesengebirge</i> v. Günther Grundmann 48.—	— <i>Odersaga</i> v. Ruth Storm 32.—
— <i>Das Riesengebirge in der Malerei der Romantik</i> v. G. Grundmann 48.—	— <i>Das Schlesische Jahr</i> v. Wolfgang v. Eichborn 24.80
— <i>Die Warmbrunner Holzschneitzschule im Riesengebirge</i> v. G. Grundmann 9.80	— <i>Wir erben ein Schloß in Schlesien</i> v. G. v. Blomberg 28.—
— <i>Wie's daheim war</i> Jugendjahre in Schlesien v. Ernst Michael 11.80	— <i>Vogt Barthold</i> v. Hans Venatier 19.80
— <i>Letzte Tage in Schlesien</i> von Dr. Hupka 38.—	— <i>Typisch schlesisch</i> v. Hajo Knebel 26.80
— <i>Schlesien - Städte und Landschaften</i> v. Dr. Hupka 32.—	— <i>Schlesisch</i> v. W. E. Peuckert 19.80
— <i>Riesengebirge in alten Ansichtskarten</i> 26.80	— <i>Quietschvergnügt</i> v. Herm. Bauch 19.80
— <i>Liebes altes Lesebuch</i> 32.—	— <i>Huch de Schläsing</i> v. Herm. Bauch 19.80
— <i>Mein Ahnenpass</i> 8.—	— <i>Schläsch ihs Trumpf</i> v. Herm. Bauch 19.80
— <i>Schlesien-Lexikon</i> v. K. Ullmann 35.—	— <i>Kleine Bettlektüre für heimattreue Schlesier</i> 9.90
— <i>Schlesisches Kochbuch</i> 32.—	— <i>Kleine Bettlektüre für Leute, die noch Schlesisch rada wie derrheeme</i> 9.90
— <i>Die Knoblauchschmiede</i> v. Barbara Strehblow 14.80	— <i>Lache mit Lommel</i> 12.80
— <i>Matka mit den bloßen Füßen</i> v. Erle Bach 19.80	— <i>Riesengebirge</i> v. J. Hoffbauer 29.80
— <i>Brieger Gänse fliegen nicht</i> v. Erle Bach 14.80	— <i>Märchenbuch »Rübezahl«</i> nacherzählt v. Chr. Kutschera 9.80
— <i>Höhen und Tiefen</i> v. Hanna Reitsch 29.80	— <i>Die Flucht — Niederschlesien 1945</i> v. Rolf O. Becker 36.—
— <i>Fliegen — mein Leben</i> v. H. Reitsch 29.80	— <i>Kampf um Schlesien</i> v. H.v.Ahlfsen 29.80
— <i>Das Unzerstörbare in meinem Leben</i> v. Hanna Reitsch in Leinen 14.80 Taschenbuch 4.80	— <i>4-Farb-Bild von Hirschberg um 1750</i> 25.—
— <i>Licht fällt auf alle Straßen</i> v. Hanns Kappler 9.80	— <i>Große Schlesienkarte</i> 6-farbig 1 : 300 000, Größe ca. 100 x 137 cm 13.—
— <i>Das letzte Märchen</i> v. Paul Keller 24.—	— <i>Kreiskarte Hirschberg</i> (1 : 100 000) 6.—
— <i>Waldwinter</i> v. Paul Keller 28.—	— <i>Kreiskarte Goldberg-Haynau</i> (1 : 100 000) 6.—
— <i>Bergkrach</i> v. Paul Keller 4.80	— <i>Übersichtskarte Niederschlesien</i> (Ortsnamen deutsch-polnisch) 5.—
— <i>Das Märchen von den deutschen Flüssen</i> v. Paul Keller 3.—	— <i>Farbige Landkarte Schlesien</i> ca. 42,5 x 30,5 (dt. pol.) 5.—
— <i>Bergauf und Bergab</i> v. Marg. Hampf-Solm 6.—	— <i>Histor. Heimatbildkarte Schles.</i> ca. 50 x 58 cm 17.70
— <i>Der frohe Wandersmann</i> heitere Gedichte und Balladen 4.80	— <i>Bildwandkarte Schlesien</i> mit 43 Stadtwappen, ca. 59 x 48,5 cm 8.50
— <i>Die Zillerthaler</i> v. Fedor Sommer 9.80	— <i>Wie's einst war bei uns daheim</i> von Hugo Scholz 15.70
— <i>Liederbuch „Singende Heimat Schlesien m. Anhang“</i> 5.—	— <i>„Blaue Berge, grüne Täler“</i> v. Helmut Preußler 22.70

+ Porto u. Verpack.

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

(Bitte in Druckbuchstaben)

(Unterschrift)

Zum 55. Geb. am 8. 1. 85 nachträglich Herrn Eckhard WINKEL, Nr. 48, in 4054 Nettetal 1, Lobberich, Hagelkreuzstr. 43

BISCHDORF

Zum 91. Geb. am 5. 2. 85 Frau Klara KUTZNER, geb. ?, ohne Anschrift

Zum 84. Geb. am 13. 1. 85 nachträglich Frau Anna MOHAUPT, geb. Deunert, in 3000 Hannover 91, Beekestr. 59

Zum 81. Geb. am 20. 1. 85 Frau Emma KÖSLER, Nr. 100, in 2831 Kirchseele über Bremen

Zum 80. Geb. am 16. 1. 85 Frau Ida HARTMANN, geb. Weniger, ohne Anschrift

Zum 77. Geb. am 1. 1. 85 nachträglich Frau Frieda LUDWIG, geb. Nüßler, Nr. 99, in 2000 Hamburg-Altona, Thedestr. 90

Zum 77. Geb. am 14. 1. 85 nachträglich Frau Charlotte HAID, geb. Sachs, Nr. 105, in 2830 Bassum, Am Gaswerk 1

Zum 76. Geb. am 8. 2. 85 Herrn Martin TILGNER, Nr. 11, in DDR-2911 Perleberg OT Düpow

Zum 76. Geb. am 8. 2. 85 Frau Emma KUTZNER, geb. Wassermann, Nr. 119, in 5281 Wiedenest Bez. Köln

Zum 71. Geb. am 18. 1. 85 Herrn Erich SCHEIBIG, Nr. 15, in 1000 Berlin 45, Hindenburgdamm 132 C

Zum 70. Geb. am 11. 2. 85 Frau Käthe BERGER, geb. Fiebig, Nr. 26, in 2800 Bremen, Hamburger Str. 10

Zum 65. Geb. am 20. 1. 85 Frau Hildegard FUNK, geb. Thomas, Nr. 62, in 6952 Neckarelz, Weidesheimerstr. 20

Zum 60. Geb. am 1. 2. 85 Frau Lotte GROSSER, geb. Börner, Nr. 1, in DDR-8812 Seifhennersdorf, Möchsbergweg

Zum 60. Geb. am 12. 2. 85 Herrn Alfred HEINRICH, Nr. 60, in 7320 Göppingen, Altdorfer Weg 2

Zum 60. Geb. am 20. 2. 85 Frau Inge JÜNGLING (Ehefrau von Herbert J.), Nr. 22, in 914 S. 11the Salt Lake City, Utah 84105, USA

Zum 55. Geb. am 12. 1. 85 nachträglich Herrn Gerhard MOHAUPT, Nr. 97, in DDR-9071 Karl-Marx-Stadt, Zeisigwaldstr. 73

Zum 55. Geb. am 28. 2. 85 Herrn Herbert GRUHN, Nr. 90, ohne Anschrift

Zum 50. Geb. nachträglich Herrn Wolfgang SIEGISMUND, Nr. 53, ohne Anschrift

Zum 50. Geb. am 14. 1. 85 nachträglich Frau Ursula GERBERMANN, geb. Steller, Nr. 13, in 4356 Westerholt, Geschwisterstr. 10

Zum 50. Geb. am 16. 2. 85 Herrn Werner PLACHT, Nr. 117, in 5282 Hunstig, über Die-ringhausen

Zum 50. Geb. am 20. 2. 85 nachträglich Frau Hildegard FIEBIG, Nr. 50, in DDR-8701 Nechen Nr. 19 über Löbau/Sachsen

DOBERSCHAU

Zum 74. Geb. am 3. 2. 85 Frau Herta HERTWIG, geb. Sauer, in 4787 Geseke, Mühlenstr. 14

EICHHORST

Zum 88. Geb. am 1. 2. 85 Herrn Paul KAULISCH, in 1000 Berlin 28, Alt Lübars 28

FALKENHAIN

Zum 86. Geb. am 16. 2. 85 Frau Ida HEPTNER, in 5176 Wiehl, Am Lindenberg 11

Zum 83. Geb. am 10. 2. 85 Frau Margarete SIEBELT, in DDR-8400 Riesa, Schwalbenweg 2

Zum 82. Geb. am 1. 2. 85 Frau Anna FRANZ, ohne Anschrift

GIERSDORF

Zum 84. Geb. am 1. 2. 85 Herrn Bruno TÖPSCH, Rothbrünnig, in DDR-5000 Erfurt

Zum 82. Geb. am 8. 2. 85 Frau Hildegard GILKE, in DDR-4860 Hohenmölsen

Zum 80. Geb. am 24. 1. 85 Frau Elisabeth AUST, in Borsum

Zum 80. Geb. am 27. 1. 85 Herrn Paul FREUDENBERG, in 3252 Bad Münder/Deister 1



Giersdorfer Schulbild aus dem Jahre 1934. — Foto eingesandt von Herrn Waldemar Niedergesäß, Einham 20, 8220 Traunstein

Zum 78. Geb. am 27. 1. 85 Frau Frieda FIEBIG, in Warpstedt

GÖLLSCHAU

Zum 82. Geb. am 30. 1. 85 Frau Franziska VORWERK, in 3300 Braunschweig, Altstadtmarkt 10

Zum 65. Geb. am 25. 1. 85 Frau Elsa FLÖTER, geb. Geisler, in 3320 Salzgitter 31, Schützenstr. 15

GRÖDITZBERG

Zum 71. Geb. am 27. 1. 85 Herrn Martin NEUMANN, in 6490 Schlüchtern 6, Ulrich-v.-Hütten-Str. 6 B

Zum 71. Geb. am 12. 2. 85 Frau Helene REICHSTEIN, geb. Seeliger, in 2849 Goldenstedt, Graf-v.-Galen-Str. 12

HARPERSDORF

Zum 81. Geb. am 6. 2. 85 Frau Martha LANGE, geb. Pormann, in 5100 Aachen, Stettiner Str. 8, Driescherhof

Zum 79. Geb. am 17. 2. 85 Herrn Erich WEINHOLD, in 3220 Alfeld/Förste, Lindtor 16

Zum 76. Geb. am 9. 1. 85 nachträglich Herrn Martin ÜBERSCHÄR, in 6800 Mannheim 23, Am Sennteich 24

Zum 73. Geb. am 2. 2. 85 Frau Hilda SCHOLZ, geb. Zölfel, in 5912 Hilchenbach, Erzebachsiedlung

Zum 72. Geb. am 27. 1. 85 Frau Selma RABE, geb. Püschel, in 5927 Erndtebrück, Hachenbergstr. 15

Zum 71. Geb. am 10. 2. 85 Herrn Richard RUFFERT, in 5927 Erndtebrück, Kampenstr. 25

Zum 70. Geb. am 5. 2. 85 Frau Marta NICKEL, in 5927 Erndtebrück, Pulmerwaldstr. 33

Zum 65. Geb. am 10. 2. 85 Herrn Heinz WENDE, in 4712 Werne, Hinterbachstr. 87

Zum 60. Geb. am 7. 12. 85 nachträglich Herrn Gerhard SCHUBERT, in DDR-1551 Markee-Nauen, Hauptstr. 21

Zum 60. Geb. am 23. 1. 85 Herrn Artur LUDEWIG, in 6121 Finkenbach, Hinterbachstr. 87

Zum 50. Geb. am 19. 1. 85 Frau Inge SCHRÖDER, geb. Hell, in 5277 Marienheide 3, Gervershagenderstr. 18

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 10. 2. 85 Herr Richard RUFFERT und Frau Emma, geb. Geisler, in 5927 Erndtebrück, Kampenstr. 25.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Gute für die weitere gemeinsame Zukunft.

Den Heimatfreunden herzlichen Dank für die Glückwünsche zu unserer goldenen Hochzeit.

*Bruno und
Edelgard Neumann*

2808 Syke-Steimke

HOCKENAU

Zum 89. Geb. am 16. 1. 85 Frau Frieda KIRSCH, in DDR-1540 Falkensee, Pflegeheim Ruppinerstr.

Zum 77. Geb. am 7. 2. 85 Frau Frieda JÄKEL, geb. Müller, in 4777 Welver Kr. Soest

Zum 76. Geb. am 28. 1. 85 Frau Hedwig ESSER, geb. Baumert, in 4150 Krefeld, Am Kinderhort 15

Zum 70. Geb. am 17. 2. 85 Frau Margarete ARLT, geb. Mattausch, in 4500 Osnabrück, Triftstr. 13

Zum 60. Geb. am 5. 2. 85 Herrn Richard MATTAUSCH, in 2849 Visbek Kr. Vechta, Ostereschstr. 19

HOHENLIEBENTHAL

Zum 84. Geb. am 28. 1. 85 Frau Bertha WILLER, geb. Wildner, in 4800 Bielefeld, Walkenweg 14

Zum 83. Geb. am 10. 2. 85 Herrn Willi KOCH, in DDR-3720 Blankenburg, Regensteinweg 1

Zum 82. Geb. am 27. 1. 85 Herrn Richard WITTMER, in 8501 Schwaig b. Nürnberg, OT Johannisthal, Friedenstr. 14 b

Zum 81. Geb. am 19. 1. 85 Frau Ida KINDLER, geb. Beer, in 4540 Lengerich/Westf.

Zum 76. Geb. am 22. 1. 85 Frau Elfriede THIEMT, geb. Göhlich, in 3355 Kalefeld 2 - Sebexen, Gandersheimer Str. 14

Zum 74. Geb. am 20. 2. 85 Frau Berta PISCHNY, geb. Frömberg, in 4836 Herzebrock 2, St.-Norbert-Str. 8

Zum 73. Geb. am 17. 2. 85 Frau Meta THIEMT, geb. Beer, in 3202 Bad Salzdetfurth, Ahornallee 16

Zum 73. Geb. am 18. 2. 85 Frau Martha KONRAD, geb. Herbst, auch Tiefhartmannsdorf, in 4540 Lengerich/Westf., Ladbergerstr. 44

Zum 72. Geb. am 8. 2. 85 Frau Klara MEFFERT, geb. Ruffer, in 2800 Bremen 1, Weizenkampstr. 142

Zum 71. Geb. am 17. 1. 85 Herrn Fritz WASCHIPKI, in 4134 Rheinberg/Westf., Johannes-Laer-Str. 46

Zum 71. Geb. am 4. 2. 85 Frau Frieda FRÖMBERG, geb. Beer, in 4540 Lengerich/Westf., Osterkamps-Kamp 23

Hohenliebenthaler Ortstreffen am 6. 10. 1984 in Bad Lauterberg

Zum 65. Geb. am 9. 2. 85 Frau Elfriede DITTRICH, geb. Radschun, in 3422 Bad Lauterberg 1, Silkeroder Str. 30
 Zum 60. Geb. am 29. 1. 85 Frau Margarete GÜNTER, geb. Waschpki, in 4430 Burgsteinfurt, Alte Leerer Str. 24
 Zum 60. Geb. am 7. 2. 85 Frau Margarete ARNDT, geb. Renner, in 3422 Bad Lauterberg 1, Am Mühlengraben 5
 Zum 60. Geb. am 17. 2. 85 Herrn Gerhard EXNER, in 4800 Bielefeld 1, Hagenkamp 27

Liebe Hohenliebenthaler, liebe Johannisthaler,

wie schon berichtet, ist eine Reise in die alte Heimat geplant. Wer an dieser Fahrt teilnehmen möchte und sich noch nicht angemeldet hat, sollte seine Anmeldung — möglichst bis Ende Januar — an Frau Gertrud Kriebel, 4540 Lengerich/Westf., Umlandstr. 3, oder an Herrn Erich Geisler, 3422 Bad Lauterberg, An der Osterwiese 9, richten.

Erich Geisler

JOHNSDORF

Zum 81. Geb. am 6. 2. 85 Frau Meta BRALLERT, geb. Porrhmann, in 4533 Laggenbeck/Westf., Freiherr-vom-Stein-Str. 69

KAUFFUNG

Zum 91. Geb. am 18. 2. 85 Herrn Martin LANGER, Hauptstr. 55, in 8643 Hain 4, Post Küps

Zum 90. Geb. am 15. 2. 85 Frau Gertrud GEISLER, geb. John, Tschirnhaus 2, in 8647 Stockheim/Reitsch, Glasbergerstr. 4

Zum 86. Geb. am 30. 1. 85 Frau Hedwig OPITZ, geb. Friemelt, Hauptstr. 214, in 3204 Nordstemmen, Oder-Neiße-Weg 45

Zum 85. Geb. am 17. 2. 85 Frau Selma MENZEL, geb. Mehwald, Schulzengasse 13, in 5902 Netphen-Deuz, Irle-Siedlung 6

Zum 82. Geb. am 19. 2. 85 Frau Selma SZYMANSKI, geb. John, Hauptstr. 99, in 8640 Kronach - Gehülz - Brand 295

Zum 80. Geb. am 6. 2. 85 Herrn Willi WOLF, Am Bahnhof Nieder-Kauffung 5, in 5810 Witten/Ruhr, Oberstr. 50

Zum 80. Geb. am 2. 2. 85 Frau Selma APEL, geb. Doms, Lest-Kauffung, in 6340 Dillenburg, Hollerstr. 1

Zum 78. Geb. am 31. 1. 85 Frau Gertrud FRÖHLICH, geb. Leppin, Hauptstr. 202, in 7560 Gaggenau, Waldstr. 46

Zum 77. Geb. am 12. 2. 85 Frau Frieda HANDKE, geb. Püschel, Hauptstr. 12, in 5910 Kreuztal-Buschhütten, Hüttenstr. 13

Zum 76. Geb. am 20. 2. 85 Frau Frieda NARR, geb. Handke, Hauptstr. 12, in 5910 Kreuztal-Buschhütten, Liesewaldstr. 38

Zum 75. Geb. am 11. 2. 85 Frau Helene DIENST, geb. Kahlert, An den Brücken 14, in 4130 Moers 2, Drinhausstr. 35

Zum 74. Geb. am 24. 1. 85 Herrn Dr. Karl-Heinz BURKERT, Hauptstr. 210, in 7050 Waiblingen, Eichendorff-Str. 10

Zum 74. Geb. am 4. 2. 85 Frau Gertrud SYGOR, geb. Stief, Kirchsteg 6, in 5880 Lüdenscheid, Bayernstr. 37

Zum 74. Geb. am 8. 2. 85 Herrn Paul LUDWIG, (Ehemann von Elisabeth, geb. Kanja), Dreihäuser 7, in 4800 Bielefeld 1, Am Pfarracker 40 d

Zum 74. Geb. am 20. 2. 85 Frau Else HOLZBECHER, geb. Zimmerling, Hauptstr. 180, in 3361 Förste/Harz, Ochsenegasse 12

Zum 73. Geb. am 23. 1. 85 Herrn Kurt FRIEBE, Hauptstr. 104, in 6790 Landstuhl, Sonnenstr. 12

Zum 73. Geb. am 27. 1. 85 Frau Frieda CENKOWSKY, geb. Hansch, Hauptstr. 20, in 3363 Eisdorf, Steinweg 2

Zum 73. Geb. am 2. 2. 85 Frau Erika ALT, geb. Weber, Hauptstr. 88, in 4130 Moers 1-Vinn, Leibnizstr. 6



Von links nach rechts (sitzend): Helene Schneider geb. Reppel, Gerda Wolf geb. Dittrich, Else Rathmann geb. Wildner, Anneliese Baumert geb. Kantor, Klara Schoppe geb. Wildner. (stehend): Klara Holzappel geb. Exner, Margarete Kleinert geb. Vogel, Anneliese Geisler geb. Pätzold, verdeckt Georg Wildner, Frieda Gläsner geb. Wittwer, Bruno Seifert, Margarete Arndt geb. Renner, Meta Stieler geb. Käse, Marta Franke geb. Langer. — Eingesandt von Herrn Erich Geisler, An der Osterwiese 9, 3422 Bad Lauterberg

Zum 72. Geb. am 25. 1. 85 Frau Dora PÄTZOLD, geb. Hainke, Hauptstr. 227, in 3212 Gronau/Leine, Steintorstr. 6

Zum 72. Geb. am 2. 2. 85 Frau Frieda BREITER, geb. Renner, Hauptstr. 104, in 5104 Eilendorf, Rochusstr. 61

Zum 71. Geb. am 11. 2. 85 Frau Margarete SCHMIDT, Kirchsteg 2, in 1000 Berlin-Lichterfelde, Bäckerstr. 8

Zum 70. Geb. am 21. 1. 85 Frau Martha GEISLER, geb. Schubert, Hauptstr. 97, in 4800 Bielefeld, Steubenstr. 13 b

Zum 70. Geb. am 8. 2. 85 Herrn Otto HORNIG, Am Bahnhof Ober-Kauffung 5, in DDR-6111 Gleichamberg Nr. 64, Kr. Hildburghausen

Zum 70. Geb. am 5. 2. 84 Frau Margarete ROSE, geb. Bergel, Wiedmuthweg 3, in 8372 Zwiesel, Böhmerwaldstr. 22

Zum 65. Geb. am 3. 1. 85 nachträglich Frau Margot WALTER, geb. Hoffmann (Tischler), Ober-Kauffung Nähe Bahnhof, in Ruhmannsdorf 30, 8395 Post Heuzenberg/Bay.

Zum 60. Geb. am 16. 2. 85 Herrn Helmut KRAMER, Hauptstr. 234, in 5860 Iserlohn, Untergrünerstr. 50 a

Zum 60. Geb. am 18. 2. 85 Herrn Günther KRAMER, Niedergut 5, in 7128 Lauffen/Neckar, Stuttgarter Str. 27

Zum 60. Geb. am 17. 2. 85 Frau Johanna OLSCHOCK, geb. Überall, Tschirnhaus 3, in 4630 Bochum-Bramheide, Kohlenstr. 211

Zum 60. Geb. am 3. 2. 85 Frau Inge ROKITTE, Hauptstr. 132, in 7140 Ludwigsburg, Hindenburgstr. 106

Zum 60. Geb. am 17. 11. 84 nachträglich Frau Dora FLACHMANN, geb. Knoblich, Hauptstr. 109, in 4800 Bielefeld, Am Alten Dreisch 21

Zum 60. Geb. am 16. 2. 85 Herrn Reinhard LIEBS, Hauptstr. 208, in 5800 Hagen 1, Letterhausstr. 50

Zum 50. Geb. am 15. 2. 85 Herrn Gottfried PÄTZOLD, Hauptstr. 122, in 4811 Ummeln b. Bielefeld, Lärchenstr. 632

Zum 50. Geb. am 15. 2. 85 Frau Waltraut POXLEITNER, geb. Reichstein, An den Brücken 2, in 8391 Tingelai, VDK-Siedlung 5

Das Fest der Eisernen Hochzeit feierten am 24. November 1984 Herr Georg HEIN und Frau Frieda, 5374 Hellenenthal/Eifel, Oleftalstr. 14.

Wir gratulieren nachträglich recht herzlich und wünschen dem Jubelpaar weiterhin alles erdenklich Gute.



Eiserne Hochzeit feierten am 24. 11. 1984 Herr Georg Hein und Frau Frieda

BERICHTIGUNG

In unserer Dezember-Ausgabe gratulierten wir Frau Lina KRAUSE, geb. Porrhmann, 4800 Bielefeld 12, Würzburger Str. 12, zum 76. Geb. am 15. 1. 85. Versehentlich wurde eine falsche Haus-Nr. angeführt. Frau Krause wohnt Würzburger Str. 15.



Wer kennt sich wieder? Kauffunger Skizunft am Übungshang. — Foto eingesandt von Herrn Georg Hein, 5374 Hellenthal/Eifel, Oleftalstr. 14

KLEINHELMSDORF

Zum 83. Geb. am 22. 1. 85 Frau Monika GRÜNDEL, geb. Arnold, in 3201 Giesen OT Groß-Förste, Im Meere 12

Zum 82. Geb. am 17. 2. 85 Herrn August LANGE, in 4800 Bielefeld 1, Hellweg 32, Wilhelm-Augusta-Stift

Zum 79. Geb. am 30. 1. 85 Herrn Franz FLADE, in 4440 Rheine 11, Rektor-Kuper-Str. 25

Zum 71. Geb. am 14. 2. 85 Frau Frieda HAUPTMANN, geb. Seifert, in 4800 Bielefeld 1, Petristr. 25

Zum 65. Geb. am 29. 1. 85 Frau Marta KRUSCH, geb. Schütt (Ehefrau von Albert K.), in 4800 Bielefeld 12, Oblohs Heide 8

KONRADSWALDAU

Zum 86. Geb. am 12. 2. 85 Herrn Oskar NIXDORF, in 4800 Bielefeld 1, Hagenkamp 37

Zum 83. Geb. am 14. 2. 85 Herrn Helmut PIESKER, in 3200 Hildesheim, Leibnizstr. 13

Zum 83. Geb. am 19. 2. 85 Frau Minna LAMPRECHT, geb. Sauer, in 4440 Rheine 11, Am Kellersberg 13

Zum 79. Geb. am 5. 2. 85 Frau Anna HANNEWÄHLER, geb. Börner, in 4800 Bielefeld 1, In den Barkwiesen 46

Zum 74. Geb. am 25. 1. 85 Frau Elsbeth MENZEL, geb. Pätzold, in 4800 Bielefeld 1, Friedrich-Schultz-Str. 28

Zum 74. Geb. am 8. 2. 85 Frau Frieda WEICHERT, geb. Rehnert, in 4540 Lengerich, Fritz-Reuter-Str. 16

Zum 73. Geb. am 9. 2. 85 Frau Hedel SELIGER, geb. Kuppe, in 5100 Aachen, Melatenerstr. 112

Zum 73. Geb. am 14. 2. 85 Herrn Helmut PIESKER, in 3200 Hildesheim, Leibnizstr. 13

LEISERSDORF

Zum 87. Geb. am 9. 2. 85 Frau Eva SCHWABE, in DDR-4851 Pretsch Kr. Hohenmölsen, Postfach 78

Zum 76. Geb. am 23. 1. 85 Frau Lotte HÄRTEL, in 8621 Großheirath, Grasinderweg 1

Zum 76. Geb. am 15. 2. 85 Frau Hildegard RADISCH, 3209 Wendhausen-Schellerten, Krugkamp 7

Zum 73. Geb. am 23. 1. 85 Herrn Arthur HELBIG, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Kantstr. 24

Zum 60. Geb. am 27. 1. 85 Herrn Walter PEUKERT, in 3302 Gremlingen 2, Waldstr. C 10

Zum 55. Geb. am 29. 1. 85 Herrn Gustav PENNER, in 2816 Kirchlinteln, Kiefernweg 22

Liebe Heimatfreunde,

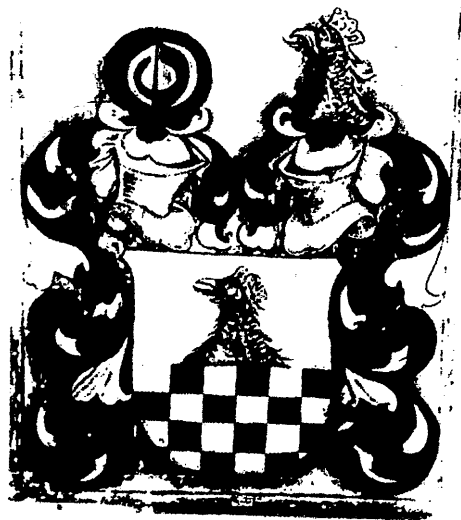
unsere Reise nach Goldberg findet vom 28. 5. bis 2. 6. 1985 statt. Wir fahren mit dem Reiseunternehmen Alfons Krahl, 2882 Ovelgönne, Breitestr. 19-21, Telefon: 0 44 01 / 8 19 16. Wer an dieser Fahrt teilnehmen möchte, muß sich an die Firma Krahl wenden, die weitere Informationen erteilt.

Start der Reise ist an der Autobahn-Abfahrt Vechta-Harme. Wer aus der näheren Umgebung hier zusteigen möchte, muß sich mit mir in Verbindung setzen.

Eure Eise Hoffmann

Schürmannstr. 10, 2842 Lohne i./O.
Telefon 0 44 42 / 55 24

Wob drey gubert - 1775 - ist zu gott entlossen
ger brunnslaw von busonow elber auf sannt
und in huncsdorf - chis luf lunder in be 7stten be
fauere be bezteln be meit id busonow senesone



Das Konradsdorfer Wappen. Die Aufnahme entstand anlässlich des Konradsdorfer Treffens im Juli 1984 in Dettelbach. — Foto aufgenommen und eingesandt von Herrn Erwin Grüttner, 8000 München 50, Gust.-Schiefer-Str. 12

LOBENDAU

Zum 86. Geb. am 7. 2. 85 Herrn Oskar BEUL, in 1000 Berlin 30, Kirchbergstr. 15/16

Zum 84. Geb. am 23. 1. 85 Frau Agnes GEISLER, geb. Kahms, in DDR-2801 Brenz b. Ludwigslust

Zum 73. Geb. am 8. 2. 85 Frau Grete ARLT, geb. Winkler, in 4179 Weetze, Matthias-Claudius-Str. 3

Zum 73. Geb. am 15. 2. 85 Herrn Fritz ARLT, in 4179 Weetze, Drosselweg 13

Zum 71. Geb. am 2. 2. 85 Herrn Otto BOCK, in 5992 Nachrodt-Einsal, Bachstr. 17

LUDWIGSDORF

Zum 78. Geb. am 7. 2. 85 Frau Minna REIMANN, geb. Binner, in DDR-7304 Roßwein, An der Kirche 5

Liebe Ludwigsdorfer,

gebt mir bitte rechtzeitig die Daten über bevorstehende Geburtstage bzw. Ehejubiläen bekannt. Gleichzeitig bitte ich um Mitteilung der Todesfälle.

Wer im Besitz alter Ansichten und Fotos aus unserer Heimat ist, die zur Veröffentlichung geeignet sind, kann mir diese ebenfalls zuschicken.

Anne-Margret Meißner

Flößergang 6, 3250 Hameln 1
Telefon 0 51 51 / 6 28 31

MÄRZDORF

Zum 88. Geb. am 21. 1. 85 Frau Selma KRETSCHMER, in DDR-8501 Hauswalde b. Dresden, bei Sohn Günter

Zum 79. Geb. am 20. 2. 85 Herrn Willi SCHOLZ, und zum 72. Geb. am 22. 1. 84 seiner Frau Frieda SCHOLZ, geb. Kretschmer, in DDR-5801 Hauswalde b. Dresden

76. Geburtstag feiern am 27. 1. 85 Herr Wilhelm TRAUTMANN und am 25. 1. 84 seine Frau Helene, in 4802 Halle/Westf., Mönchstr. 2

Zum 75. Geb. am 18. 2. 85 Herrn Erhard MESCHTER, in 2818 Syke, Steimker Str. 124

Zum 73. Geb. am 6. 2. 85 Herrn Fritz WALTER, in 3200 Hildesheim, Stralsunder Str. 8

Zum 65. Geb. am 17. 1. 85 Frau Margarete NERLICH, in DDR-9620 Werdau, J.-G.-Herder-Weg 1

MICHELSDORFER VORWERKE

Zum 79. Geb. am 5. 2. 85 Herrn Horst SCHULZ, in 2839 Kirchdorf, Bromweg 4

Zum 72. Geb. am 18. 1. 85 Herrn Dipl.-Ing. Gerhard SEIDEL, 5400 Koblenz 1, Trifterweg 56

Zum Geburtstag am 19. 1. 85 Herrn Reinhold LÖSCHE, in 3456 Eschershausen, Ringstr. 9

MODELSDORF

Zum 89. Geb. am 29. 1. 85 Herrn Kantor Max SCHULZE, in DDR-8901 Buchholz Kr. Görlitz

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

Zum 75. Geb. am 7. 2. 85 Frau Johanna GIERSCHNER, in 3160 Lehrte-Emmensen, Hinter den langen Höfen 2

Zum 72. Geb. am 2. 2. 85 Herrn Erich NICKCHEN, in 4054 Nettetal 1, Annastr. 11

NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 82. Geb. am 21. 1. 85 Herrn Oskar HINDEMITH, in 3303 Vechelde, Hindenburgstr. 14

Zum 81. Geb. am 20. 1. 85 Frau Meta FRITSCH, geb. Finke, in 3204 Nordstemmen, Am Born 9

Zum 77. Geb. am 25. 1. 85 Frau Erna REDLICH, geb. Schoeps (Fleischerei), in 1000 Berlin 10, Otto-Suhr-Allee 57

Zum 75. Geb. am 30. 1. 85 Herrn Gerhard KLEIBER, in 4930 Detmold, Griemensiek 21

Zum 72. Geb. am 28. 1. 85 Herrn Willi SEIDEL, Fiebig Mühle, in 3100 Celle, Welfenallee 36

Zum 50. Geb. am 1. 2. 85 Frau Waltraud SPEER, geb. Zielinski (Witwe von Horst Speer), in 4800 Bielefeld 1, Siebenbürger Str. 28 a

NEUWIESE

Zum 81. Geb. am 7. 2. 85 Herrn Robert BITTNER, in 5920 Bad Berleburg-Elsoff, Kirchstr. 1

PANTHENAU

Zum 71. Geb. am 21. 1. 85 Herrn Ernst STIFFEL, in 4650 Gelsenkirchen 2, Rottwinkel 7

PILGRAMSDORF

Zum 90. Geb. am 8. 2. 85 Frau Berta EICHLER, geb. Zacharias, in 5203 Oberdreisbach, Höhe 21, bei Josef Jabczynski

Zum 86. Geb. am 19. 1. 85 Herrn Alfred STEFFEN und zum 83. Geb. am 21. 1. 84 Frau Minna STEFFEN, geb. Schmidt, auch Neuwiese, in CH-8472 Seuzach, Oberwiesenstr. 7

Zum 85. Geb. am 18. 1. 85 Herrn Hugo RUDOLPH, in 3002 Wedemark 2, Ülzener Str. 3

Zum 81. Geb. am 21. 1. 85 Frau Anna DÖHRING, geb. Lips, in 5270 Gummersbach, Lachtstr. 19

Zum 75. Geb. am 13. 2. 85 Herrn Oskar GROSSER, in DDR-7501 Leuthen, Koschendorfer Str. 2

Zum 60. Geb. am 18. 8. 84 nachträglich Frau Gretel FRÖMBERG, geb. Scholz, in 5270 Gummersbach 21, Uferstr. 16

POHLSDORF

Zum 81. Geb. am 3. 2. 85 Frau Martha LANGNER, in 4807 Borgholzhausen, Berghausen 75

Zum 75. Geb. am 18. 2. 85 Herrn Erhard MESCHTER, auch Märzdorf, in 2808 Syke, Steimker Str. 124

Zum 60. Geb. am 9. 2. 85 Herrn Reinhard KRETSCHMER, in 5204 Lohmar 1, Am Schellenberg 8

POHLSWINKEL

Zum 83. Geb. am 2. 2. 85 Herrn Josef WITTIG, in 4950 Minden/Westf., An der Landwehr 19 b

ROBSTHAIN

Zum 86. Geb. am 21. 1. 85 Frau Frieda ZIEGERT, geb. Seifert, auch Schreiberhau, noch in der alten Heimat, in Ul. Gora 31 (oder 18?), 58-580 Szklarska Poreba, Polen

Zum 84. Geb. am 11. 2. 85 Herrn Alfred WILLENBERG, in DDR-7701-Weißkollm

Zum 82. Geb. am 8. 2. 85 Herrn Hermann FUCHS, in DDR-8901 Mengelsdorf b. Görlitz

Zum 80. Geb. am 14. 2. 85 Herrn Martin KLINKE, in 3071 Wietzen 286, Krs. Nienburg

Zum 79. Geb. am 17. 2. 85 Frau Frieda BRENDEL, in 8852 Neuburg, Münchener Str. 310

Zum 74. Geb. am 29. 1. 85 Frau Hildegard RIND, in 3415 Hattorf/Harz, Altenheim Stimmerling

Zum 70. Geb. am 7. 2. 85 Frau Ruth HETZER, geb. Babucke, in DDR-4000 Halle/Saale, Merseburger Str.

Zum 65. Geb. am 18. 2. 85 Herrn Alfred MENZEL, in 4789 Suttrop Kr. Lippstadt, Ostsiedlung

Zum 65. Geb. am 10. 2. 85 Frau Martha SEIDEL, geb. Nixdorf, 6304 Lollar, Giessener Str. 80

Zum 60. Geb. am 10. 2. 85 Herrn Heinz GRUHN, in 8070 Ingolstadt, Schrankenstr. 7

Zum 60. Geb. am 31. 1. 85 Frau Irgard MENZEL, geb. Pörrmann, in 3201 Algermissen, Wilhelm-Busch-Weg 1

Zum 55. Geb. am 4. 2. 85 Herrn Gerhard PÄTZOLD, in 3451 Hattorf, Grabendorf 1

Liebe Heimatfreunde,

wir stehen am Anfang des Jahres 1985. Wo ist 1984 das „Alte“ Jahr geblieben? Die Zeit läuft immer schneller. Wir alle empfinden — je älter wir werden — daß auch unsere Tage immer schneller dahineilen. Wir haben Gott für viele schöne Erlebnisse zu danken.

Wir haben im vergangenen Jahr auch viel Schweres erlebt. Manch einer hat einen lieben Menschen verloren oder viel Leid durch Krankheit, Unglück usw. erfahren müssen, oder manch einer hat im Beruf oder durch Arbeitslosigkeit schwer kämpfen müssen, um sich und seinen Lieben ein Plätzchen an der Sonne zu erobern. Unsere Zukunft nach wie vor steht unter Gottes Hilfe. Wir wollen jeden Tag bewußt als Geschenk aus Gottes Hand nehmen.

Und danken wir, daß wir nach dem Krieg zum vierzigsten Mal Weihnachten in Frieden erleben durften, obwohl unsere heutige Zeit einem aufgewühlten Meer gleicht, das durch militärische Konflikte in vielen Teilen der Welt und durch Veränderungen nicht zur Ruhe kommt. Ausdrück dieser Unruhe sind Zukunftsängste, Vereinsamung und Resignation vieler Menschen. Deshalb meine ich, sind Frieden und Freiheit und Gerechtigkeit die Sterne, denen wir entgegenstreben müssen, damit wir jeden Tag in der Zukunft freudig erleben können.

In diesem Sinne an alle Heimatfreunde herzliche Grüße und viel Segen für Euch und alle, die Ihr liebt.

Weiterhin unser Glückauf

Martin Klinke nebst Frau
3077 Wietzen 268

REICHWALDAU

Zum 78. Geb. am 3. 2. 85 Frau Selma EXNER, geb. Pilz, in 4540 Lengerich, Niggeböwerweg 47

Zum 73. Geb. am 30. 1. 85 Herrn Willi LIMBERG (Ehemann von Berta, geb. Ruffer), in 4990 Lübbecke 2, Kreuzweg 5

Zum 71. Geb. am 13. 2. 85 Herrn Martin RÜFFER (Ehemann von Lenchen, geb. Knobloch), in 5657 Haan/Rhld., Wibbelrather Weg 2

Zum 71. Geb. Herrn Martin RÜFFER (Ehemann von Lenchen R., geb. Knobloch), in 5657 Haan/Rhld., Wibbelratherweg 2

Zum 65. Geb. am 10. 2. 85 Frau Martha SEIDEL, geb. Nixdorf, in 6304 Lollar, Giessener Str. 80

Fahrt nach Schlesien

Im kommenden Jahr ist noch einmal eine Fahrt in unsere alte Heimat geplant. Vorgeesehen ist der Zeitraum vom 15. 6. bis 21. 6. 1985. Dieses Datum bedarf aber noch der Bestätigung durch das polnische Reisebüro „Orbis“ in Warschau.

Wer mitfahren möchte, sollte aber jetzt schon vorplanen. Um einen Überblick über die Beteiligung zu erhalten, sollten sich jetzt alle Interessenten bei mir anmelden.

Weitere Informationen werden laufend in der Heimatzeitung erscheinen.

Heinrich Exner

3072 Marklohe, Stettiner Weg 108
Telefon 0 50 21 / 49 51

REISICHT

Zum 86. Geb. am 15. 2. 85 Frau Sophie BÜTTNER, geb. Koch, Nr. 63, in DDR-3271 Steglitz 41 bei Magdeburg

Zum 83. Geb. am 5. 2. 85 Frau Magda SCHOLZ, geb. Knesch, in DDR-4270 Hettstedt/Südharz, Schillerstr. 4

Zum 83. Geb. am 17. 2. 85 Frau Marta TSCHÖCKE, Nr. 84, in DDR-5800 Gotha, Üllerberstr. 41

Zum 80. Geb. am 25. 1. 85 Frau Elfriede DREGER, Nr. 37, in 3093 Gandersbergen, Post Eystrup/Weser

Zum 78. Geb. am 8. 2. 85 Herrn Karl STEER, Nr. 3, in DDR-1822 Brück, Mark Brandenburg

Zum 78. Geb. am 22. 1. 85 Frau Else HERRMANN, geb. Reuter, Nr. 60, in 8446 Mitterfels-Straubing, Burgstr. 68

Zum 75. Geb. am 26. 1. 85 Herrn Bernhard SCHMIDT, Nr. 82, in DDR-1921 Lindenberg über Pritzwalk

Zum 75. Geb. am 5. 2. 85 Herrn Willi HECHT, Nr. 95, in 6000 Frankfurt/M.-Niederrad, Heinr.-Seeliger-Str. 43

Zum 70. Geb. am 30. 1. 85 Herrn Herbert FIEBIG, Nr. 74, in 5050 Porz-Wahn, Am Bahnhof 49

Zum 70. Geb. am 2. 2. 85 Frau Emma HEIDRICH, geb. Rösler, Nr. 118, in 4401 Gelmmer 113 Kr. Münster



Pilgramsdorfer Bahnhof — aufgenommen im Winter 1942/43. — Foto eingesandt von Frau Ilse Schlötte Hochmuth, in 5205 St. Augustin 2, Oelbergstr. 10

Zum 65. Geb. am 6. 2. 85 Frau Hildegard ASCHENBACH, geb. Exner, Nr. 58, in DDR-6214 Steinbach über Bad Salzungen

Zum 65. Geb. am 7. 2. 85 Herrn Martin HOFFMANN, Nr. 5, in DDR-4020 Halle/S., Beethovenstr. 2

Zum 55. Geb. am 7. 2. 85 Frau Margarete FIRLUS, Nr. 93, in 8881 Zöschingen/Donau

BERICHTIGUNG

Die Gratulation zum 89. Geb. am 15. 1. 85 von Frau Martha HILSE, geb. Dörfer, 6000 Frankfurt-Eschersheim, Birkholzweg 45, erfolgte in unserer Dezember-Ausgabe 1984 versehentlich, da Frau Hilse bereits verstorben ist.

RÖVERS DORF

Zum 88. Geb. am 15. 2. 85 Herrn Richard KRAUSE, in 5423 Braubach, Oberallee 21

Zum 80. Geb. am 17. 1. 85 Frau Hildegard SAGASSER, in 6980 Wertheim/Main, Frankenstein Str. 4, Mutterhaus

Zum 70. Geb. am 17. 1. 85 Frau Hilde SAGASSER, in 4619 Bergkamen, Kreisstr. 26

Zum 70. Geb. am 11. 2. 85 Frau Hildegard BRUSKE, geb. Klose, in 3057 Neustadt am Rübenberge 1, Mariensee, Tannenbruchsfeld 2

Zum 60. Geb. am 27. 1. 85 Frau Margarete BERGS, geb. Sommer, in 4400 Münster, Am Tinnenbusch 31

Zum 60. Geb. am 9. 2. 85 Herrn Günter NUSCHE, in 4423 Gescher/Westf., Körnerweg 12

Zum 60. Geb. am 11. 2. 85 Frau Margarete SCHUHMACHER, geb. Feige, in 5900 Siegen 21, Eichenallee 1

SAMITZ

Zum 101. Geb. am 29. 1. 85 Frau Emma NEUMANN, in 8964 Nesselwang/Allgäu, Altenheim Heilig-Geist-Stift, Füssener Str. 20

Zum 81. Geb. am 24. 1. 85 Frau Selma RIEDEL, in 2941 Friedeburg 2, Lerchenweg, Horsten

ST. HEDWIGSDORF

Zum 82. Geb. am 22. 1. 85 Frau Gertrud ZEUGE, in 3582 Felsberg-Neuenbrunslar, Über der heiligen Eiche 3

SCHÖNFELD

Zum 79. Geb. am 5. 2. 85 Herrn Alfred TEICHLER, in 8000 München 21, Mathunistr. 3

SCHÖNWALDAU

Zum 88. Geb. am 26. 1. 85 Herrn Gotthold KRINKE, in 2000 Hamburg 55, Ole Hoop 21

Zum 83. Geb. am 11. 2. 85 Herrn Paul ZENKER, in 6500 Mainz-Bretzenheim, Zörgiebelstr. 13

Zum 74. Geb. am 24. 1. 85 Frau Gertrud HENTSCHEL, geb. Jäckel, in 4542 Tecklenburg 2, OT Brochterbeck, Teutohang 11

STEINBERG

Zum 79. Geb. am 22. 1. 85 Herrn Paul JAKOB, in 3452 Bodenwerder, Karlstr. 2

STEINSDORF

Zum 87. Geb. am 16. 2. 85 Frau Hildegard MEYER, in 6430 Bad Hersfeld, Dudenstr. 25

Zum 79. Geb. am 5. 1. 85 nachträglich Frau Wally STRIESE, geb. Gutsche, in 5300 Bonn 1, Wesselpütz 4

Zum 75. Geb. am 21. 2. 85 Herrn Gerhard SIMON, in 2000 Hamburg 74, Papyrusweg 11 b

Zum 70. Geb. am 10. 1. 85 nachträglich Frau Ruth ENDER, in 7022 Unteraichen, Meisenweg 16

Zum 65. Geb. am 25. 1. 85 Herrn Helmut WIESNER, in 8600 Bamberg, Dürrwächter Str. 4

STRAUPITZ

Zum 77. Geb. am 7. 2. 85 Frau Martha REINIGER, geb. Schrinner, in DDR-4372 Aken OT Kühren 13

Zum 70. Geb. am 18. 2. 85 Frau Meta SCHRINNER, in DDR-8390 Bad Schandau, Friedrich-Engel-Str. 4

TASCHENDORF

Zum 74. Geb. am 12. 2. 85 Frau Hanna HELIOS, geb. Lehmann, in 5600 Wuppertal 21, Mohrhennszelt Nr. 3

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 91. Geb. am 28. 1. 85 Frau Agnes VOLLPRECHT, geb. Hainke, in 4930 Detmold, Paulinenheim/Paulinenstr. 4

Zum 82. Geb. am 22. 1. 85 Frau Frieda ZINGEL, geb. Stempel, in DDR-9270 Hohenstein-Ernstthal, Zillplatz 6

Zum 81. Geb. am 21. 1. 85 Frau Frieda KLOSE, Vordergasse, in 3421 Hörden ü. Herzberg/Harz

Zum 81. Geb. am 2. 2. 85 Frau Martha WALTER, geb. Adolph, in DDR-6121 Harras über Eisfeld/Thür.

Zum 78. Geb. am 9. 2. 85 Herrn Herbert REIN, in 6320 Alsfeld, Untergasse 19, Altenwohnheim

Zum 77. Geb. am 17. 2. 85 Herrn Erich LANGER, in 8431 Mühlhausen/Obpf.

Zum 75. Geb. am 26. 1. 85 Herrn Gerhard FRIEDRICH, in DDR-9277 St. Egidien, Kr. Hohenstein-Ernstthal, Schulstr. 1

Zum 74. Geb. am 15. 2. 85 Frau Frieda TOMBRINK, geb. Nixdorf, (Ratschin), in 4540 Lengerich, Altenheim Haus Wied

Zum 73. Geb. am 23. 1. 85 Herrn Fritz WEIGT, in 4800 Bielefeld 1, Jakob-Kaiser-Str. 17

Zum 72. Geb. am 1. 2. 85 Frau Gertrud LAPCZINSKY, geb. Liebig, in 6380 Bad Homburg, Glucksteinweg 77

Zum 72. Geb. am 12. 2. 85 Frau Erna KURAK, geb. Stübner, in 3071 Steimbke OT Wendenborstel 82

Zum 71. Geb. am 13. 2. 85 Herrn Bernhard STÜBNER, in 3008 Garbsen 8, Gartenstr. 16

Zum 71. Geb. am 19. 2. 85 Frau Annemarie SEIBT, verw. Feindor, geb. Lehmann, in 4800 Bielefeld 11, Frankenweg 1

Zum 70. Geb. am 11. 2. 85 Frau Elfriede SCHRAMM, geb. Handschuh, in 5800 Hagen 5, Am Katernberg 10

Zum 65. Geb. am 30. 1. 85 Frau Anna Elisabeth SEIDEL, geb. Schmidt (Ehefrau von Herbert S.), in 3579 Ottrau-Schorbach, Nausiser Weg 9

Zum 65. Geb. am 20. 2. 85 Frau Gertrud SCHLICHT, geb. Höher, Ratschin, in 2832 Twistringen, Bahnhofstr. 52

Zum 60. Geb. am 7. 2. 85 Herrn Helmut ZAYDA, in 4441 Wetrtringen, Wellberger Damm 7

Zum 60. Geb. am 11. 2. 85 Herrn Erich RAUPACH, in 4800 Bielefeld 17, Zobtenstr. 9

Zum 60. Geb. am 16. 2. 85 Herrn Reinhard LIEBS, auch Kauffung, in 5800 Hagen 1, Letterhausstr. 50

Zum 55. Geb. am 26. 1. 85 Frau Ruth FROMM, geb. Habernoll, in 4800 Bielefeld 1, Scheidemühler Str. 67

Zum 55. Geb. am 3. 2. 85 Herrn Manfred KLEINERT, in DDR-7100 Leipzig, Ploßstr. 41

Zum 55. Geb. am 11. 2. 85 Frau Betty EHRENTAUB, geb. Zinner, in 8502 Zirndorf, Robert-Koch-Str. 8

Zum 55. Geb. am 13. 2. 85 Herrn Heinz NEUMANN, in 4800 Bielefeld 1, Wilbrandstr. 35

Zum 50. Geb. am 1. 2. 85 Frau Christa BALZER, geb. Gründel, in 6083 Walldorf/Hessen, Hundertmorgenring 118

Liebe Tiefhartmannsdorfer!

Nur kurz möchte ich Ihnen mitteilen, daß unser nächstes Treffen am 28./29. September 1985 stattfindet. Leider ist es wieder der gleiche Termin, den auch die Kauffunger gewählt haben, und leider treffen wir uns auch wieder in einem anderen Lokal, dem „Fichtenhof“. Viele Besucher fanden „Alt Schildesche“ zu klein, dem trugen wir Rechnung.

Heute nur die kurze Mitteilung, damit Sie sich auf diesen Termin einstellen können. Genauere Angaben hören Sie dann später.

Mit Grüßen von allen für alle

Helene Ludwig

ÜBERSCHAR

Zum 90. Geb. am 6. 2. 85 Herrn Richard ADLER, in 4619 Bergkamen-Oberaden, Jahnstr. 73 e

ULBERSDORF

Zum 86. Geb. am 24. 1. 85 Frau Helene KLÄMT, geb. Schiller, in 6290 Weilburg/Lahn, Spielmannstr. 4 b

Zum 85. Geb. am 29. 1. 85 Frau Selma LUDEWIG, geb. Berger, in 2800 Bremen 33, Robert-Bunsen-Str. 52

Zum 73. Geb. am 19. 1. 85 Herrn Willi MÜHLE, in 3550 Marburg/Lahn, Schulgasse 15 a

VORHAUS

Zum 75. Geb. am 10. 2. 85 Frau Frieda FREISE, geb. Unger, in 5000 Köln, Zum Hedsberg 5

WILHELMSDORF

Zum 76. Geb. am 5. 2. 85 Frau Meta SCHOLZ, geb. Rothe, in 4670 Brambauer, An der Linnerst 7

WITTGENDORF

Zum 74. Geb. am 23. 1. 85 Herrn Hermann KINDLER, in 4618 Kamen-Heeren-Werve, Weidenweg 26

Zum 70. Geb. am 11. 2. 85 Frau Käthe LIEBELT, geb. Scholz, in 3208 Giesen-Hasede, Dechant-Bluel-Str. 19

WOLFS DORF

Zum 77. Geb. am 41. 1. 85 Herrn Alfred RUDOLPH, in 3150 Peine, An den Äckern 1

† Unsere Toten †

HAYNAU

BRESLER, Frieda, 6360 Friedberg, Mainzer Torweg 1 1/10, 1984 verstorben

SCHÖNAU

REICHEL, Else, geb. Heiber, am 14. 11. 84 im Alter von 70 Jahren und ihr Ehemann Richard am 2. 12. 84 im Alter von 79 Jahren, 6445 Alheim, Grüner Weg 2

DROSTE, Else, geb. Lewerentz, Ring 16, 4516 Bissendorf 2, Am Bergkamp 17, am 7. 12. 84, 86 Jahre

ALT-SCHÖNAU

RASCHKE, Emil, auch Ludwigsdorf, 4800 Bielefeld 1, Hagenkamp 163, am 6. 12. 84, 80 Jahre

BIERMANN, Walter, 4800 Bielefeld 1, Königsbrücke 35, im November 1984, 62 Jahre

POHNER, Kurt (Ehemann von Erna P. geb. Wagner), auch Liegnitz, 4800 Bielefeld 1, Hofstr. 32, am 27. 12. 84, 74 Jahre

ALZENA U

WEIDNER, Elsbeth, geb. Hallmann, Nr. 7, DDR-8905 Tauchritz Kr. Görlitz, am 10. 9. 84, 77 Jahre

BÄRSDORF-TRACH

SOMMER, Richard, 3221 Harbarnsen, Gärtnerreistr. 6, am 2. 11. 84, 80 Jahre

GIERSDORF

WYSS, Walter-Ferdinand, 8931 Hiltenfingen, Zugspitzstr. 6, am 6. 12. 84, 75 Jahre

GRÖDITZBERG

TEUBER, Edwin, 4700 Hamm 3, Westerheideweg 14, am 30. 12. 84, 55 Jahre

POMMERENIG, Lina, verw. Rupprecht, geb. Börner, 2849 Goldenstedt, Graf-v.-Galen-Str. 3, am 3. 1. 85, 72 Jahre

HARPERSDORF

FRIEDRICH, Frieda, geb. Scholz, 3207 Harsum 1, Hauptstr. 18, am 25. 12. 84, 84 Jahre

HOHENLIEBENTHAL

PISCHNY, Richard, 4836 Herzebrock 2, St.-Norbert-Str. 8, am 2. 12. 84, 70 Jahre

KRUMMREY, Hans-Joachim (Sohn von Anneliese K., geb. Waschipki), 4440 Rheine, Altenrheiner Str. 59, am 2. 12. 84, 31 Jahre

KAUFFUNG

FIEBIG, Gerhard, Randsiedlung 15, 4650 Gelsenkirchen-Buer, Surkampstr. 19, am 6. 12. 84, 61 Jahre

LUDWIG, Friedrich, Hauptstr. 173, 6000 Frankfurt-Heddernheim, Georg-Wolf-Str. 37, am 20. 9. 84, 62 Jahre

SCHOLZ, Frieda, geb. Gellert, 8510 Fürth, am 22. 1. 84

LANGE, Werner (Ehemann von Erika L., geb. Adler, Hauptstr. 84, 2000 Hamburg 54 Lockstedt, Grandweg 54 a, am 14. 7. 84, 66 Jahre

WINKLER, Hedwig, Hauptstr. 221/Winklergrücker, 5902 Weidenau/Sieg, Wilhelmstr. 46/I, am 17. 11. 84, 91 Jahre

STREHLOW, Martha, 58-599 Wojcieszow-Woy, Jelinia Gora, U. Bol. Chrobr. 191

KONRADSWALDAU

SCHUBERT, Ernst, 2859 Nordholz-Altenwalde, Mühlenstr. 134, am 3. 8. 84, 78 Jahre

BEER, Arthur, 4790 Paderborn, Elsen, Nikolaus-Groß-Str. 42

LEISERSDORF

SCHOLZ, Richard, 5300 Bonn, Adenauer-Allee 25, am 29. 11. 84, 83 Jahre

LUDWIGSDORF

KRIEBEL, Selma, DDR-7304 Roßwein, Pflegeheim, am 8. 11. 84, 84 Jahre

RASCHKE, Emil, auch Alt-Schönau, 4800 Bielefeld, Hagenkamp 163

ENGLER, Horst im Alter von 56 Jahren verstorben

DÖRING, Walter, 5884 Halver, Oesterberg 41, im Alter von 56 Jahren verstorben

NEUDORF/GRÖDITZBERG

BREUER, Anna, DDR-1551 Groß-Behnitz Kr. Nauen, am 18. 12. 84, 76 Jahre

PROBSTHAIN

SEIDEL, Martha, DDR-8400 Riesa/Elbe, Neu-Weida, Langestr. 8, am 21. 12. 84, 86 Jahre

DÖRING, Emma, geb. Seifert, 3056 Loccum, Am Markt 8, am 16. 12. 84, 95 Jahre.

Frau Döring war die älteste Einwohnerin Reichwaldaus. Bis ins hohe Alter nahm sie an allem Geschehen um sie herum regen Anteil. Bei keinem Dorftreffen fehlte sie, und immer wußte sie von daheim viel zu erzählen. Mit ihr ist wieder ein Stück unseres kleinen Dorfes von uns gegangen.

REISICHT

JÄNISCH, Grete, geb. Hilse, 6000 Frankfurt-Eschersheim, Birkholweg 45, Oktober 1984, 58 Jahre

TIEFHARTMANNSDORF

GRÜNDEL, Meta, geb. Geisler, auch Kaufung, DDR-9270 Hohenstein-Ernstthal, Hüttengrundstr. 59, Anfang Dezember 1984, 77 Jahre

RAUPACH, Erich, 4800 Bielefeld 17, Zobtenstr. 9, am 21. 12. 84, 59 Jahre

KRÜGER, Marianne, geb. Lachmann (Tochter von Frau Gertrud Zandereit, verw. Lachmann, geb. Nickchen), auch Goldberg, 4300 Essen 1, Adelpkampstr. 96, am 16. 12. 84, 45 Jahre

NEUMANN, Gustav, 4800 Bielefeld 12, Nelkenweg 49, am 18. 12. 84, 79 Jahre

Winterfreede, derheeme

*Wie schien woar inser Winter bluß,
Mir tun's noch olle wissa!
Und Alt und Jung, mit Freeda viel
A Winter tun begrüß.
Die Welt loag still, ei tieffer Ruh,
Dar Schnie, dar deckte olles zu.
Doas Bächla underm Eise schlief,
Dar Schnie deckt Pusch und Felder.
Reen wie verzaubert stonda do
Die Barge und die Wälder.
Mir scnollta ins die Bratla oan,
Fuhr'n über Toal und Hügel.
Juchee, woas woar doa ver 'ne Lust,
Mir woarsch, als hätt' mer Flügel.
Und start's mir glei mol ei a Schnie,
Mir krucha wieder ei die Hieh.
Als Kinder toat' mer Schlieta foahr'n,
Und mit huchruta Wanga
Koam mir des Obens erschte rei,
Vum Voater gleich empfang:
»Nu wortet ock, ihr Parschla ihr,
Wu wort ihr denn sulange hier?
Wenn' starmt und schneite goar zur siehr
Mußt mir derheeme bleiba,
Ei'm worma Stübla toat mir ins
Die Zeit mit spielen vertreib.
Dar Uwa hielt doas Stübla woarm,
Do kunnt es schnei'n zum Goaterboar'm.
Mir huckta uff dar Uwabank,*

*Grußmutter muß erzählen,
Mir toada immerzu sie do
hier üm a Märchen quälen.
Ei'm Stübla woar die ganze Luft
Erfüllt mit Broatäppelduft.
Und wenn in rechte Kälde woar,
Gewöhnlich umm Weihnachta,
Do sucht der Voater in Strick azu,
A Schweinla taot mer schlachta.
Doas Wellfleeschassa woar ne Lust,
Vu oallem hoammer ank gekußt.
Und woar dar Maga vullgestuppt,
und goar nischt meh ma miega,
Do ließ 'mer goar die Plümmelwoscht
Mit Sauerkraute liega.
Wenn's hinda druckte und oach vurn
Do holf bluß no a guder Kurn.
Und koam die Pfafferkuchazzeit
Woas woar doas bluß vern Laba.
Die Mutter buck a ganza Tag
Bluß Stietzel und Mohbaba.
Do hielt sich jedes feste droan,
Und oaf halt bis a nich meeh koann.
Sulch Winter mit viel Eis und Schnie
Doas goab's doch bluß »derheeme«,
Mit Eiszoappa oan jedem Dach,
Raureif behangna Beeme.
Und worsch oach monchmol »hundekalt«
Oan Freede hoats doch nie gefahlt.*

Alfred Scholz



**Altersrente —
60 Monate genügen!**

Oft schlummer in den Schubladen ehemaliger Arbeiter oder Angestellter Versicherungsbelege, die jetzt bares Geld bedeuten können!

Neue Regelung seit Januar 1984:

Seit Anfang des Jahres 1984 ist es nicht mehr erforderlich, eine Versichertenzeit von 15 Jahren vorweisen zu müssen, um in den Genuß einer Altersrente mit dem 65. Lebensjahr zu gelangen.

60 Monate sind genug!

Ein Anspruch besteht heute bereits dann, wenn man 60 Monate an Versichertenzeit vorweisen kann.

Versicherungszeiten sind nicht etwa nur die Beitragszeiten, sondern auch die sogenannten Ersatzzeiten zählen hierzu. Dies sind Zeiten des Wehrdienstes, Kriegsdienstes, Gefangenschaft, der Internierung, der Flucht, der Nazi-Verfolgung u. ä.

So genügt z. B. bereits ein Pflichtmonatsbeitrag, der vor dem Kriege entrichtet worden ist, um Wehrdienst, Kriegsdienst und eventuelle Gefangenschaft anrechenbar zu machen und somit einen Altersrentenanspruch zu realisieren.

Der Rentenanspruch ist wichtig!

Es versteht sich von selbst, daß besonders ältere Personen die neuen Gesetzgebungen ausnutzen sollten.

Viele hatten früher überhaupt keinen Rentenanspruch gestellt, da die damals erfor-

derlichen 15 Jahre Wartezeit nicht vorhanden gewesen sind. Heute können Sie bei Vorliegen von mindestens 60 Monaten einen Anspruch auf Zahlung von Altersrente ab dem 65. Lebensjahr bzw. ab 1984 erheben.

Das gleiche gilt für denjenigen Personenkreis, der früher einmal einen ablehnenden Rentenbescheid erhalten hat.

Es ist sehr wichtig, so bald wie möglich einen entsprechenden Rentenanspruch beim deutschen Versicherungsträger zu stellen.

Überdenken Sie deshalb ihr bisheriges Arbeitsleben! Dies besonders dann, wenn Sie das 65. Lebensjahr bereits vollendet und noch keinen Altersrentenanspruch durchgesetzt haben.

Prüfen Sie, ob Sie früher einmal Ersatzzeiten zurückgelegt haben. Auch wenn Zweifel über Ihre Rentenansprüche bestehen, stellen Sie sofort und vorsorglich den Rentenanspruch. Sie wahren hierdurch Fristen und verschenken ggf. kein Geld, daß Ihnen rechtmäßig zusteht. Lassen Sie sich fachkundig beraten! Es gibt die hierfür eingerichteten öffentlichen Ämter aber auch private Spezialisten auf dem Gebiete der gesetzlichen Rentenversicherung. Nur eine optimale Betrachtung der Ihres gesamten Lebens führt zu einem für Sie befriedigenden Ergebnis.

Name und Anschrift des Verfassers:
U. H. Schmidt
Uhlandstr. 25, 4000 Düsseldorf 1

Familiennachrichten in den
GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN
benachrichtigen alle Heimatfreunde!

»Tag der Heimat« ist ein Bekenntnis zur Heimat in Freiheit

Auf mehreren Veranstaltungen sprach der Bundesvorsitzende der Landsmannschaft Schlesien und Vizepräsident des Bundes der Vertriebenen, Dr. Herbert Hupka, MdB, zum Tag der Heimat 1984. Wir veröffentlichen Auszüge aus der Rede, die Dr. Hupka jetzt in Donauwörth hielt.

»Millionen Deutsche leben seit nunmehr über fünf Jahrzehnte unter einer Diktatur, für Millionen Deutsche ist die Heimat heute Heimat in Unfreiheit. Um so mehr sind wir verpflichtet, als freie Deutsche Anwalt aller zu sein, die unter den Diktaturen des Kommunismus, ob in Mittel- oder Ostdeutschland, ob im Sudetenland oder in anderen Siedlungsgebieten leben müssen, einzutreten und das Wort zu nehmen. Wir streiten darum für die Menschenrechte unserer Landsleute und protestieren nicht nur dagegen, daß ihnen die Menschenrechte verweigert, sondern daß sich allzu viele hier in der Freiheit daran gewöhnt haben und nichts mehr daran finden, daß Millionen Deutschen die Menschenrechte verweigert werden.

Nur deswegen drängen so viele Deutsche nach einer Ausreisegenehmigung, weil ihnen die Heimat in Unfrieden zur Fremde geworden ist. Am schwersten hiervon sind zur Zeit die Deutschen in Ostdeutschland jenseits von Oder und Neiße und in der Sowjetunion betroffen. Von den in Friedland registrierten Deutschen sind es weit über 80 Prozent, die mit einem Besuchervisum hierher kommen und hier bleiben, um endlich für die zurückgelassenen und zurückgehaltenen Familienmitglieder eine Ausreiseerlaubnis zu erwirken, was dann leider, wenn dies überhaupt gewährt wird, drei oder noch mehr Jahre dauert. Aus der Sowjetunion kommen zur Zeit so wenige Aussiedler wie seit 1970 nicht mehr, so daß es am Jahresende 1984, wenn die restriktive Methode der Sowjetunion anhält, weniger als 1 000 Deutsche sein werden, die eine Ausreiseerlaubnis erhalten.

Genau so bitter ist das Schicksal der Juden in der Sowjetunion. Ihre Zahl beträgt zwei Millionen und ist genau so groß wie die der Deutschen in der Sowjetunion. Aber auch gegenüber den Juden verhält sich die Sowjetunion nicht anders denn gegenüber unseren deutschen Landsleuten. Dem Deutschen Roten Kreuz sind über 250 000 Aussiedlungswünsche bekannt, und es gehört vielfach Mut dazu, sich unter der fremden Herrschaft zur Aussiedlung zu bekennen. Wir müssen heute davon ausgehen, daß über dreieinhalb Millionen Deutsche unter kommunistischer Herrschaft leben. Selbstverständlich will und kann nicht jeder aussiedeln, und es gibt auch keinen verantwortlichen Politiker der Bundesrepublik Deutschland, der zur Ausreise auffordert. Wir stehen aber in der Pflicht für die Deutschen, die ausreisen wollen, einzutreten und ihnen zu helfen.

Die Heimat, aus der die Deutschen vertrieben worden sind, ist nicht nur eine verlorene oder ehemalige Heimat, sondern ist geraubte Heimat. Wer für das Recht eintritt, wird immer auch für das Recht auf die Heimat eintreten, für die Heimat in Freiheit. Nichts soll und darf gewaltsam verändert werden, wie dies schon die Charta der

Heimatvertriebenen des Jahres 1950 bezeugt, aber das kann nicht bedeuten, daß wir uns fremder Gewalt und dem Unrecht zu beugen hätten. Was unserer Heimat, die heute von fremden Mächten beherrscht wird, widerfahren ist, bleibt Unrecht. Darum nennen wir die Vertreibung ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit, fügen allerdings gleich hinzu, daß eine Vertreibung bereits eine Vertreibung zuviel in der Weltgeschichte war.

Wer den Auftrag, die Einheit und Freiheit Deutschlands in freier Selbstbestimmung zu vollenden, ernst nimmt, muß dieses ganze Deutschland kennen und seiner bewußt sein. Ob Geschichte oder Geographie, es ist bedauerlich, hören zu müssen, daß Deutschland an unseren Schulen, wie es ein Pädagoge kürzlich gesagt hat, nicht mehr stattfindet. Hier stehen die Bundesländer und vor allem die Kultusministerien im Wort. Es darf nicht dahin kommen, daß die einen noch wissen, was Deutschland ist, während die anderen noch nie etwas von Deutschland gehört haben.

Eine Umfrage brachte das Ergebnis, daß über 70 Prozent der befragten jungen Menschen ihre guten oder schlechten Kenntnisse über Deutschland nicht etwa der Schule, sondern den Massenmedien verdanken. Bisweilen hat man den Eindruck, als stünden die Verantwortlichen in unseren Mas-

senmedien nicht genauso wie jeder andere Staatsbürger unter dem Gebot des Grundgesetzes. So wie es die Bundesrepublik Deutschland verdiente, mit ihren positiven Seiten und Erfolgen dargestellt zu werden, anstatt sich allzu häufig in Negativismen zu ergeben, wäre es endlich dringend geboten, ganz Deutschland auch in den Massenmedien widerzuspiegeln und bewußt zu machen. Hier herrscht Nachholbedarf.

Es geht um beides, das fehlende Staats- und Geschichtsbewußtsein. Die Bundesrepublik Deutschland ist ein Teil der deutschen Geschichte und ohne deren Kenntnis nicht zu verstehen. Allerdings darf deutsche Geschichte nicht auf die zwölf Jahre der Hitler-Diktatur eingrenzt werden. Vom Historiker Alfred Heuß stammt das Wort: »Deutschlands Ursprung ist nicht der Schutthaufen von 1945«. Zur deutschen Geschichte gehören nicht nur alle Epochen, sondern auch alle Teile Deutschlands. Leider hat man sich mehr und mehr angesschickt, Mittel- und Ostdeutschland aus unserer Geschichte zu verbannen. Um so mehr ist zu begrüßen, daß der Bundeskanzler die Errichtung von zwei Museen angeregt hat, von denen das eine sich mit der Geschichte bis 1945 in Berlin und das andere mit Deutschland seit der Teilung 1945 in Bonn befassen soll.

Dar Hoasabrota

*Zum Heemlich kimmt derr Nupper Galler,
A brengt woas uff emm gruußa Taller.
Derr Heemlich macht 'n lange Noase:
Verpucht, doas ies wull goar a Hoase?
A deckt a uff, s ies nich geleun,
A ies oo goar schunt obgezeun!*

*Derr Galler dar macht kleene Ooga,
»Na«, spricht a, »werd a euch oo tooga?
Merr hoan a gestern errscht gekriggt,
Die Selma hoot a glei gespickt
Is Falla hoan merr ins behaaln,
Doas werd euch ju nich groade fahln,
Iech hoas euch nich errscht aongebota,
Ihr kinnts ju doch nich miere broota!*

*Derr Heemlich spricht: »nee, Moan, nee
Moan
Woas sul iech dooderzu bluus soan?
Iech koan merr doas noch gornich denka,
Doß du merr willst dan Hoasa schenka!
»Mach kee Gemahre«, spricht der Galler,
»Hier äßt a, wens euch schmeckt,*

*mitsomst m Taller!«
Rufft die Ernestiene glei azu
Und spricht: »Nee sieh ock, nee
Ernestiene?
Dar Hoasabrota hier, dar schiene!«*

*Ernestiene, die sich herzlich fräht,
Doas Viehch glei ei die Pfonne lät,
Schmeißt Butter nei
Und salzt a ei
Und macht enn guda Broota glei.
Spoart nich mit Hulze und mit Kohle,
Nu sitza se beim Mittichmohle.*

*Derr Heemlich spricht: »Verpucht, dar
schmeckt,
Nee satt ock, wie doas Fett hier kleckt!*

*Und Knichla hoot a, fein und zoart,
Dar ies voo ganz besundrer Oart.
Weib« spricht a jitz, »s ies draußa
schien,
Merr warn ins glei bedanka giehn.«
Die nahma flink dan gruußa Taller
Und giehn zum Galler.*

*Ei derr Stube beim Galler-Voater
Soaß stäts a aler, schworzer Koater.
Derr Heemlich guckt und Sie guckt oo:
Dar Koater, dar ies nimme doo!
»s ies kommsch,« meent Sie. »Nu«, spricht
derr Gaste,
»A soaß immer hier om Uwa suste.«*

*Derr Galler spricht: »Na, hoots
geschmackt?
Hott err a Taller obgelackt?
Iech koan euch bluus doas Eene soan,
Asu woas werd err nich glei wieder hoan!
Merr schuußan neulich bei a Fichtlan
durte,
Doas woar a Viehch, voo ganz besundrer
Surte.«*

*Zur Türe kimmt is Idla rei,
Vom Hoasa giehts, doas hiert se glei.
»Och!« rufft se laut, »Nagell ock Voater,
Dar Hoase, doas woar inser Koater!«
Ernst Schenke*

Das Gedicht »Dar Hoasabrota« ist enthalten in dem Ernst-Schenke-Buch »Das schlesische Jahr«.



*Wer sich rühmt, dem traunt man nicht.
Laotse*

Die Hutparade

Eine fröhliche Geschichte

Die laute, lärmende Fröhlichkeit, die schon tagelang vor dem Altjahresabend ringsherum begonnen und vor allem die alten Leute durch das unvermittelte Knallen der Feuerwerkskörper immer wieder aus dem Schlummer geschreckt hatte, war nicht die Art der jungen Eltern, die mit ihren drei Kindern und der Großmutter in der Siedlung am Wiesenrand lebten. Trotzdem hatten sie sich vorgenommen, Silvester auf ihre Weise fröhlich zu begehen. In diesem Jahr sollte ihnen auch keine Krankheit wie in den vorausgegangenen einen Strich durch die Rechnung machen. Der Vater hatte in den Geldbeutel gegriffen, die Kinder in ihre Spardosen und dann hatte das Sichfreuen auf die Überraschungen begonnen. Niemand ahnte von dem, was der andere an Heimlichkeiten plante, aber jeder wußte, daß alles so sein würde, daß keiner in seinen Gefühlen verletzt, alle aber recht herzlich mitlachen konnten, wenn die Zeit dazu gekommen war. Am Nachmittag wurden die Eltern von ihren Kindern gnädig ins Theater entlassen. „Nehmt Rücksicht auf die Omi!“ mahnte die Mutter. „Pünktlich um neun Uhr sind wir wieder hier!“ gab der Vater bekannt. „Geht alles in Ordnung!“ lachte der Achtjährige. „Wollen's hoffen!“ zweifelte der Vater noch etwas.

Nach dem Abschied von den Eltern verwandelte sich die Stube in eine Werkstatt. Aus allen Ecken kam das Material zum Vorschein. Alle drei Kinder hatten nach einem genau entworfenen Plan reichlich zu tun. Rasch verging die Zeit. Die Großmutter buk in der Küche noch Schmalzkuchen und hatte daher gar keine Zeit, die Kinder zu kontrollieren. Als es ihr aber einmal gar zu verdächtig still in der Stube war, steckte sie den grauhaarigen Kopf durch die Türspalte. Aber sie konnte nichts Tadelswertes entdecken.

Dann läutete die Glocke. Die Kinder huschten über den Flur. „Ach, ihr seid es schon!“ klang die enttäuschte Stimme des Ältesten. Die kecke zwölfjährige Schwester ergänzte: „Wie schade, ihr wolltet doch erst um neun Uhr zurück sein!“ — „Könnt ihr uns noch nicht gebrauchen?“ — „Nein!“ versicherte der Achtjährige. Der Vater lächelte: „Aber laßt uns man trotzdem hinein!“ Zögernd gaben die Kinder den Eingang frei. Die Eltern brachten ein bekanntes Ehepaar mit. Die Mutter lächelte: „Heimlichkeiten?“ — „Ja, aber wir sind noch nicht ganz fertig!“ — „Was den für Not!“ meinte die Großmutter und lud die Gäste und die Eltern rasch in ihre Stube ein. Da saß man bei einem Glas Wein zusammen und plauderte. Ehe man es sich versah, war es schon über neun Uhr hinaus. „Kinder, jetzt wird es aber Zeit!“ mahnte die Frau, die mit ihrem Mann eigentlich nur auf einen Sprung in das Siedlerhaus gekommen war, weil sie die Eltern der drei eifrigen Kinder rasch zu ihren Silvesterfreuden nach Hause hatte bringen wollen.

Die Gäste verließen die Familie, diese aber hielt ihren Einzug in die prächtig geschmückte Wohnstube. Immer wieder mußte man sich bücken, um durch die mancherlei Barrieren aus Papierschlängen hindurchzukommen. „Setzt euch mal an eure Plätze und schließt die Augen!“ bat der Knabe. Die Schwestern juchten vor Vergnügen. „Hände vor die Augen halten! Nicht gucken!“ mahnte die Zwölfjährige. Die Erwachsenen gehorchten lächelnd.

Einen Augenblick später trug jeder einen Hut. Die Großmutter einen breitkrempigen Kopfschmuck, wie ihn die herrschaftlichen Kutscher um die Jahrhundertwende trugen. Ein leuchtend roter Farbfleck, über den man sich seine Gedanken machen konnte seiner eigentümlichen Form wegen, schmückte ihn. Die Mutter bekam ein

keckes Hütchen, unter dem sie lustig her- vorblinzelte. „Grün ist die Hoffnung!“ versicherte der Älteste ernsthaft. „Was soll ich denn erhoffen?“ — „Na, das wird dir Papa schon sagen!“ Die Augen der Eltern gegneten sich. Ein verstecktes Lachen glitzerte darin. Der Vater war prächtig mit einem steifen Zylinder geschmückt. Alle Kinder trugen verwegene Fantasiehüte aus der Zeit des wilden Westens, der gerade in den Indianergeschichten, die sie abends lasen, eine erhebliche Rolle spielte.

„Papa, nimm den Zylinder doch mal ab!“ lächelte der Älteste. Der Vater tat es und lachte: „Na, und?“ — „Sie ihn dir mal ganz genau an!“ Aufmerksam untersuchte der Vater seinen Hut: „Ehrenmitglied im Verein ehemaliger Säuglinge.“ Ein herzhaftes Lachen: „Soso, und wer ist das kleine Nackedeichen dort auf dem Topf?“ Nun konnten sich die Kinder vor Lachen kaum noch halten: „Du natürlich, Papa, du!“ Immer neue Überraschungen warteten auf die Erwachsenen, als sie die Hüte betrachteten. „Ihr seid ja die reinsten Zauberkünstler!“ erkannte die Mutter die Arbeit ihrer tüchtigen Kinder an. Großmutter und Vater pflichteten ihr bei.

Es gab dann noch viel zu lachen und manch besinnliches Wort beim Bleigießen. Draußen klangen die Glocken auf, die das neue Jahr verkündeten. Das Nachtlied der Familie mischte sich darein, das alte Jahr abschließend, das neue hell begrüßend. Die Hände lagen ineinander, die Augen suchten sich gegenseitig, es lag ein helles Versprechen darin: „Wir wollen es besser machen im neuen Jahr, alles, was wir im alten nicht so recht verstanden haben. Wir sind guten Willens!“

Und dann kam der Schlaf zu ihnen, zum lustigen Buben, dem das Lachen noch aus dem Gesicht leuchtete, zu den beiden Mädchen, die selig lächelten, zu den Erwachsenen endlich, die sich von Herzen über die unschuldige Art der Kinder gefreut hatten. Und nicht zuletzt auch über die Hutparade.

Hans Bahrs †

Heute entschlief mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

WALTER RENNER

* 14. 5. 1909 † 25. 11. 1984
aus Haynau/Falkenhain

In Dankbarkeit und Liebe

INGEBORG RENNER verw. Mager
geb. Bobrich

FRANZ UND HELGA DUSEK
geb. Renner

JOACHIM UND JUTTA WUTTKE
geb. Renner

HANS-JOACHIM U. URSULA RENNER
HANS-ULLRICH UND INGRID MAGER
DÖRTHE MAGER
UND KARLHEIN SCHLURMANN
KARL UND MARLIES SCHIFFER
geb. Mager

ENKELKINDER UND ANVERWANDTE

Nordhorn, Hennistraße 16

Die Trauerfeier war am Donnerstag, dem 29. 11. 1984 um 13.30 Uhr in der Kapelle des Nordfriedhofes, Deegfelder Weg; anschließend Beerdigung.

Ein treues, gutes Mutterherz
hat aufgehört zu schlagen.

Voll Dankbarkeit für alle Liebe und Güte, die sie uns in ihrem Leben schenkte, nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, unserer lieben, guten Oma, Schwägerin und Tante

EMMA DÖRING

geb. Seifert

* 3. 5. 1889 † 16. 12. 1984

früher Reichwaldau, Krs. Goldberg/Schles.

In stiller Trauer

HEINRICH WINDHEIM
UND FRAU HILDEGARD geb. Döring
JOSEF KRAUSE
UND FRAU ELSE geb. Döring
HEINZ, GUDRUN UND URSULA
UND ALLE ANGEHÖRIGEN

Loccum/Haan, den 16. Dezember 1984
Am Markt 8

Die Trauerfeier fand am Donnerstag, dem 20. 12. 1984, um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle Loccum statt.

In Liebe geben wir in Gottes Hand unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter

ELSE DROSTE

geb. Lewerenz

früher Schönau (Katzbach), Schlesien

geb.: 6. 10. 1896 in Bertelsdorf Krs. Lauban

gest.: 7. 12. 1984 in Schleddehausen Krs. Osnabrück

**KINDER UND
ENKELKINDER**

Die Trauerfeier und Einäscherung fand am 13. 12. 1984 in
Osnabrück im engsten Familienkreis statt.

Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Schwägerin und Tante ist für immer von uns
gegangen.

HILDEGARD WENDE

geb. Hoberg

* 6. 7. 1921 † 15. 10. 1984

früher Märzdorf

In tiefem Schmerz nehmen wir
Abschied:

HELMUT UND HEIDEMARIE WENDE
geb. Schwedersky

MIT CLAUDIA

HARALD UND GERTRUD SCHILLER
geb. Wende

MIT KATHARINA

3202 Bad Salzdetfurth
Hainholz 7

Reisebüro Langer



Auch 1985
Ihr Spezialist für Reisen nach
Nieder/Ober-Schlesien,
Pommern, West- u. Ostpreußen,
Polen, UdSSR, Ungarn

3429 Renshausen, Tel. 0 55 07 / 6 74

Reliefkarte

„Das Riesen- und Isergebirge“

Ein schöner Wandschmuck und auch ein schönes Geschenk
ist diese vierfarbige Reliefkarte.

Die Karte zeigt das gesamte Gebirge vom Landeshuter
Kamm im Westen bis nach Bad Flinsberg im Osten mit
den einzelnen Ortschaften, den Flußläufen und den Eisen-
bahnlagen. Gedruckt ist das Relief auf weißem Kunstdruck-
karton.

Die Reliefkarte hat ein Format von ca 64 x 23 cm und kostet
DM 22,— + Porto und Verpackung.

Zu beziehen durch Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

*ICH UM DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN;
WER AN MICH GLAUBET, DER WIRD LEBEN,
OB ER GLEICH STÜRBE;
UND WER DA LEBET UND GLAUBET AN MICH,
DER WIRD NIMMERMehr STERBEN.*

Joh. 11, Vers 25

Nach einem erfüllten Leben ist meine liebe
Schwester

MAGDALENA MÜCKE

Studiendirektorin a. D.

* 2. 5. 1911 † 12. 12. 1984

früher Goldberg

heimgegangen in die Ewigkeit.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit:

MARIANNE MÜCKE
KLAUS-DIETER ULLRICH,
Neffe, **MIT FAMILIE**
HANS-JÜRGEN ULLRICH,
Neffe, **MIT FAMILIE**
ALLE ANVERWANDTEN
UND FREUNDE

Kulmbach, Frankenleite 72

Die Beerdigung fand am Dienstag, dem 18. Dezember 1984,
um 13.00 Uhr in der Familiengrabstätte in Wunsiedel statt.

**Familienanzeigen in den
GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN**
informieren alle Heimatfreunde

Schlesien-Lexikon

von Klaus Ullmann

336 Seiten, 313 Abb., Stadtplan, Landk., Leinen, DM 35,—

Dieses Buch spiegelt „die Liebe zu dem Land und des Lan-
des zu seinen Menschen“ wider — wie es im Vorwort zum
„Schlesien-Lexikon“ heißt. Das Lexikon gibt erschöpfende
Antwort auf viele und vielerlei Fragen über Vergangenheit
und Gegenwart dieses „zehnfachen interessanten Landes“,
wie Goethe sagte.

Das Buch beginnt mit einem umfassenden Überblick über die
bewegte Geschichte Schlesiens von der Steinzeit vor 6000
Jahren bis zur heutigen staatsrechtlichen Lage. Auch der li-
terarisch Interessierte erfährt alles Wissenswerte.

Dieses Lexikon ist nicht nur als Nachschlagewerk zu nüt-
zen, sondern bietet zugleich mit seinen vielen Zitaten aus
den Werken schlesischer Dichter oder volkstümlicher Verse
einen Lesestoff voll köstlicher Erinnerungen an das vielge-
staltige Land.

Das Buch „Schlesien-Lexikon“ ist zu beziehen durch Ihre
GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

Verlag: „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“, Postfach 88, 3000 Hannover 68,
Telefon 05 11 / 58 12 20. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — **Erscheinungswei-
se:** Monatlich 1 x — am 15. — **Anzeigenschluß:** 12 Tage vor Erscheinungsdatum. —
Einsendeschluß: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erschei-
nen. — **Bestellungen:** Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundes-
republik möglich. — **Bezugspreis:** Jährlich DM 32,— (einschl. Postzustellgebühr
und 7 % Mehrwertsteuer), im voraus zu zahlen. **Anzeigenpreise:** Für Geschäfts-
anzeigen Anzeigentarif Nr. 6. **Familienanzeigen:** Für die 1-spaltige 1-mm-Zeile
DM 0,60 zuzügl. MWSt., ausgenommen **Werbemittler**, auf Anfrage. — **Konten:** Post-
girokonto: Hannover 499233-300 - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover. Druck:
Druckerei Bittkau GmbH, 3000 Hannover 61, Eichendorffstraße 2. — Beiträge, die
mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen
die Meinung des Autors, nicht aber die Meinung der Redaktion dar. — **Manuskript-
einsendungen:** Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Eine
Nichteinlösung der Bezugsgebühren bei der Post gilt nicht automatisch als Abbe-
stellung. **Abbestellungen:** Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezem-
ber möglich.